

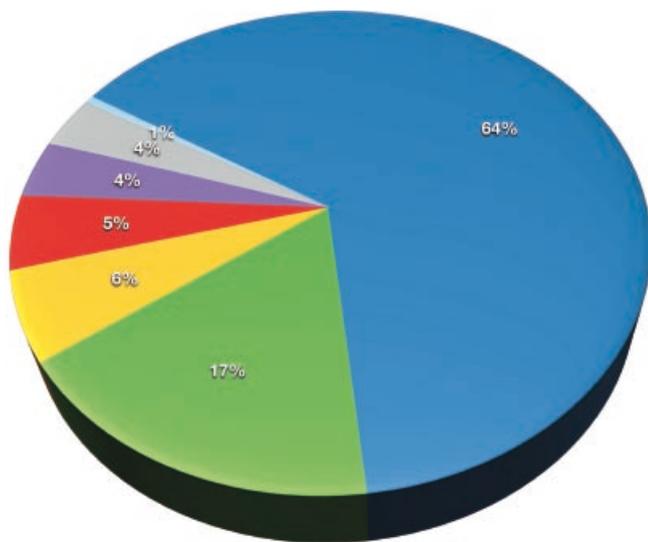
Jahresbericht 2010



Filmstiftung
Nordrhein-Westfalen

Förderung in Zahlen 2010

Förderart	Anzahl	Förderung	NRW-Effekt
Kinofilme	67	24.891.400,47 €	53.186.287,55 €
TV-Filme	11	6.659.272,38 €	15.100.396,80 €
Postproduktionsförderung	11	55.200,00 €	
Low Budget- / Experimental- / Animations-Filme	9	702.718,94 €	1.005.783,24 €
Kurzfilme	12	395.000,00 €	
Nachwuchsprojekte	12	870.735,88 €	1.156.308,00 €*
Gesamt	122	33.574.327,67 €	70.448.775,59 €
Darin enthalten:			* Nur P3 Nachwuchstopf
Dokumentarfilme	28	2.176.050,72 €	
Kinderfilme	7	2.730.000,00 €	
Weitere Förderungen:			
Drehbuch/Stoffentwicklung/Vorbereitung	46	1.511.640,00 €	
Verleih / Vertrieb / Festival	66	2.343.925,00 €	
Kino / Abspielförderung / Modernisierung	65	1.007.948,00 €	
Kinoprogrammpreis	50	384.000,00 €	
Gerd Ruge Projekt-Stipendien	6	115.000,00 €	
Hörspiel	22	90.000,00 €	
Gesamt	255	5.452.513,00 €	
Gesamtförderetat	377	39.026.840,67 €	



- Produktion Kino (P1 und P2) 24.946.600,47 €
- Produktion TV 6.659.272,38 €
- Verleih / Vertrieb / Festival 2.343.925,00 €
- Low Budget / Kurzfilm / Nachwuchs 1.968.454,82 €
- Drehbuch / Stoffentwicklung / Vorbereitung 1.511.640,00 €
- Kino / Abspiel / Kinoprogrammpreis 1.391.948,00 €
- Sonstiges 205.000,00 €

Filmstiftung Nordrhein-Westfalen GmbH

Geschäftsführerin:

■ Petra Müller

Gesellschafter der Filmstiftung NRW:

- 40% Westdeutscher Rundfunk Köln (WDR)
- 35% Land Nordrhein-Westfalen
- 10% Zweites Deutsches Fernsehen (ZDF)
- 10% RTL Television GmbH
- 5% Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM)

Gesellschafterversammlung:

- Monika Piel (WDR)
- Hannelore Kraft (Ministerpräsidentin NRW)
- Markus Schächter (ZDF)
- Anke Schäferkordt (RTL)
- Jürgen Brautmeier (LfM)

Aufsichtsrat:

■ Frauke Gerlach (Vorsitzende)



- Patricia Aden
- Marc Jan Eumann
- Jörg Graf
- Gudrun Hock
- Dieter Horký
- Verena Kulenkampff (stellvertr. Vorsitzende)
- Eva-Maria Michel
- Klaus Schäfer
- Peter Weber

„Die neue Filmstiftung“

Petra Müller zum Film- und Medienstandort NRW und der zukünftigen Ausrichtung des Hauses

Die seit 1. September amtierende Geschäftsführerin Petra Müller hat zu Beginn ein klares Signal gesetzt: *Filmförderung bleibt das Kerngeschäft der Filmstiftung. Gleichzeitig wird es jetzt darum gehen, die Stellung des Medienstandortes NRW durch systematisches Standortmarketing zu kräftigen und vor allem auch die Neuen Medien stärker in den Fokus zu rücken.*

2011 feiert die Filmstiftung ihr 20jähriges Bestehen. Wo steht der Film- und Medienstandort NRW heute?

Das Land kann auf eine sehr erfolgreiche Phase der Medien- und Standortpolitik zurück blicken. Eine gut entwickelte Medienlandschaft mit international aufgestellten Konzernen in Medien und Telekommunikation, marktführende Sender und Produktionsunternehmen, eine hochprofessionelle Dienstleistungsbranche und ein enormes Produktionsvolumen belegen dies eindrucksvoll. Köln ist das kreative Zentrum der Region und Deutschlands Hauptstadt von Fernsehen und Entertainment mit einer starken fiktionalen und non-fiktionalen Produktion. Im Film hat NRW dank nachhaltiger Förderpolitik und beträchtlicher Förderungsinvestitionen einen herausragenden Beitrag zur Entwicklung der deutschen Filmkultur und Filmwirtschaft geleistet und konnte darüber hinaus eine lebendige und kreative Filmszene vor Ort entwickeln. Das ist eine insgesamt beeindruckende Erfolgsgeschichte und eine sehr positive Bilanz, auf der man sich aber keineswegs ausruhen darf.

Die hiesige Filmbranche ist vor allem durch internationale Koproduktionen gewachsen. Werden Sie hieran festhalten?

Internationale Koproduktionen bleiben ein wichtiges Standbein der NRW-Förderung. Es gibt hier eine Reihe kleiner und feiner mittelständischer Produktionshäuser wie Pandora oder Heimatfilm, die sich auf das Feld der Koproduktion spezialisiert haben und mit ihren Produktionen national und international höchst erfolgreich sind. Mit der Einführung des Deutschen Filmförderfonds haben sich die Bedingungen für internationale Koproduktionen nochmals verbessert. Hier sollte sich NRW stärker positionieren.

Mit welchen Maßnahmen lassen sich die gewachsenen Strukturen nun nachhaltig stärken?

Zunächst einmal muss es uns darum gehen, das Budget für die Förderung zu sichern und wenn irgend möglich auszubauen. Das ist die Grundlage einer erfolgreichen Förderstrategie. Darüber hinaus sind unternehmensbezogene Förderungs- und Finanzierungsinstrumente wesentliche Bausteine einer erfolgreichen Standortentwicklung. Gleichzeitig wird man sich verstärkt

um die neuen Medienbranchen kümmern, alle Chancen der Konvergenz nutzen und die Unternehmen bei ihrem Weg in die digitale Welt begleiten. Und last but not least muss der Standort, wie auch die Unternehmen stärker für sich werben. Wenn NRW sich auf seine Stärken besinnt und seine großen innovativen und kreativen Potenziale nutzt, braucht man sich über die Zukunft des Medienlandes NRW keine Sorgen zu machen.

Wie kann sich NRW im Standortwettbewerb profilieren, insbesondere gegenüber Berlin?

Mit der inzwischen von allen akzeptierten Hauptstadtrolle von Berlin ist der föderale Standortwettbewerb alter Ordnung teilweise abgelöst. Berlin ist heute auch ein Stück von NRW und Bayern – und umgekehrt. Das heißt auch, NRW sollte in der Hauptstadt stärkere Präsenz zeigen, ebenso wie in Brüssel. Die Medienregion Berlin-Brandenburg positioniert sich der-



Petra Müller

Foto: Heike Herberitz

Der Filmförderungsausschuss



Norbert Schneider Reinhold Elschof Gundolf S. Freyermuth Gebhard Henke Jörn Klamroth Rosemarie Schatter Barbara Thielen Rainer Weiland Petra Müller

Filmförderungsausschuss:

- Norbert Schneider (Vorsitzender)
- Reinhold Elschof
- Gundolf S. Freyermuth
- Gebhard Henke
- Jörn Klamroth
- (stellvertretender Vorsitzender)

- Petra Müller
- Rosemarie Schatter
- Barbara Thielen
- Rainer Weiland

Jury für Nachwuchsförderung:

- Tita Gaehme (Vorsitzende)
- Andrea Hanke
- Petra Müller
- Barbara Thielen
- (stellvertretende Vorsitzende)
- Rainer Weiland



Filmstiftungs-Empfang in Venedig: Petra Müller mit Kulturstaatsminister Bernd Neumann
Foto: Kurt Krieger



Kinoprogrammpreis-Verleihung: Herbert Strate-Preisträger Wim Wenders, seine Laudatorin Marion Döring und Gastgeberin Petra Müller
Foto: Heike Herberitz

zeit sehr erfolgreich als Mekka der Kreativen, als Hauptstadt des Films, der Kunst und Kultur. Aufgrund der eher kleinteilig strukturierten Kreativwirtschaft, dem Mangel an großen Auftraggebern ist es dort aber nicht einfach, nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg zu erreichen.

In NRW haben wir ein fast komplementäres Bild: Große wirtschaftliche Kraft und ein deutlich geringeres kreatives Potenzial. Aber hieran kann man etwas tun. Eine engagierte Nachwuchsarbeit in Film, Medien und benachbarten kreativen Branchen, überzeugende Bedingungen für Unternehmensgründung und -ansiedlung, die Förderung innovativer Inhalte und digitaler Experimente, verbunden mit einer verlässlichen Medienpolitik – das ist eine gute Mischung für eine zukunftsweisende Standortarbeit in NRW.

Damit kommen neue Aufgaben auf die Filmstiftung zu.

Ganz sicher. Man hat mich nach NRW geholt, um eine Neuausrichtung des Hauses, eine so genannte funktionale Erweiterung, auf den Weg zu bringen. Diese umfasst das Standortmarketing, die Standortentwicklung, die Branchen-Vernetzung und die Neuen Medien. All das soll im Laufe der Zeit in einer neuen Film- und Medienstiftung zusammenlaufen. Und hierfür brauchen wir neue Strukturen und Ressourcen.

Das ist eine deutliche Akzentverschiebung. Welche Rolle wird da die Filmförderung spielen?

Filmförderung bleibt wie gesagt das Kerngeschäft. Daneben werden wir das Haus für Neue Medien öffnen, für Games, Internet und Mobile. Im Zeitalter der Konvergenz haben wir es zu tun mit 360 Grad-Inhalten, einem kreativen Kontinuum, das von Film und TV bis hin zu Web-Formaten. Mobile-Apps

und Games reicht. Hier ist die branchenübergreifende Vernetzung der Unternehmen klassischer wie neuer Medienbranchen ebenso wichtig, wie die Förderung: Wir werden in 2011 ein Pilotprojekt für die Entwicklung innovativer audiovisueller Inhalte und Prototypen auflegen. Gerade im Bereich Games sind die Voraussetzungen hierfür hervorragend: eine lebendige Entwicklerszene, internationale Unternehmen wie Electronic Arts, Ubisoft und Microsoft. Nicht zu vergessen die Gamescom.

Was bedeutet Prototypenförderung genau?

Es geht um die Projektentwicklung im Bereich Neue Medien und insbesondere Games. Hier haben wir es häufig mit jungen kapitalschwachen Entwicklern zu tun. Bei der Prototypenförderung geht es darum, Anschubhilfe für junge Firmen zu leisten, damit diese mit ihren Ideen ins Geschäft kommen können. In Sachen Förderung für Film und Fernsehen sind wir in NRW gut aufgestellt. Auf den Feldern Neue Medienformate, Start-up-Programme und Nachwuchsförderung müssen wir zulegen.

Im Nachwuchsförderbereich steht NRW gut da. Wie ist zu erreichen, dass die Talente am Standort bleiben?

Bei der Förderung von Filmmachern sollte man sein Augenmerk darauf lenken, insbesondere diejenigen Talente zu begleiten, die ihr Können bereits unter Beweis gestellt haben. Im Gespräch mit der internationalen Filmschule Köln, kristallisiert sich heraus, dass aus jungen Filmmachern und Produzenten, ganz schnell potentielle Unternehmer werden, die kaufmännische und unternehmerische Kenntnisse benötigen. Hier gibt es bereits ein Gründerzentrum in Köln, dessen Arbeit verstärkt werden soll. Und dann geht es immer wieder um geeignete Finanzierungsinstrumente, damit junge Unternehmen sich am Standort wohl fühlen und wachsen können.



Emmy-Festival in New York im November: Teilnehmer beim NRW-Lunch im Hearst-Tower

Foto: International Emmys



**Filmstiftung
Nordrhein-Westfalen**

Impressum

Herausgeber:
Filmstiftung Nordrhein-Westfalen
Tanja Güß
(Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)
Kaistraße 14, 40221 Düsseldorf
Tel.: (0211) 93 05 00, Fax (0211) 93 05 085
presse@filmstiftung.de

Redaktion: Bernd Jetschin

Gestaltung:
[take shape] media design, Markus Schaefer

Foto Titelseite:
Sibel Kekilli in „Die Fremde“, Foto: Independent Artists

Erfolg mit neuen Richtlinien, gut entwickelten Drehbüchern und innovativen Pilotprojekten

Christina Bentlage zu Kontinuität und neuen Akzenten in der Förderung

Bei ihrem Start am 1. September hat die neue Geschäftsführerin *Petra Müller Christina Bentlage* die Leitung der Förderabteilung übertragen. Mit dieser Benennung hat *Müller* ein Zeichen für Kontinuität gesetzt. Neue Akzente lassen die kommende Entwicklung der Förderstrategie erkennen.

Paketförderung für Stoffentwicklung

Christina Bentlage empfiehlt eine stärkere Fokussierung auf die Projektentwicklung: „Nach meiner Auffassung gehen zu häufig Projekte in die Produktion, die ihr Potenzial noch nicht vollständig entwickelt haben. Die Förderung von vorbereitenden Maßnahmen und Projektentwicklungen soll verstärkt werden. Ich bin überzeugt davon, dass sich so noch stärkere Impulse für erfolgreiche Produktionen in NRW erzielen lassen. Und dieser Ansatz lässt sich auch über die klassischen Filmprojekte hinaus denken.“

In diesem Zusammenhang hat sich das 2007 angestoßene Modell der Paketförderung für Stoffentwicklung als sehr erfolgreich erwiesen. Die Paketförderung richtet sich vorrangig an etablierte Produktionsfirmen, die in der Lage sind, mehrere Stoffe parallel zur Produktionsreife zu führen. Vergeben werden bedingt rückzahlbare Darlehen, die bei Realisierung des Stoffes fällig sind, und zwar anteilig nach dem Fördervolumen des Projektes. Die Vorbereitungsbudgets können in das Produktionsbudget eingestellt werden und sind Teil der Finanzierung.

Aus der ersten Runde mit 13 Paketen befinden sich bereits elf Projekte in der Realisierung oder sind bereits fertig gestellt: Darunter Filme wie „Ruhm“, die aktuelle Produktion von Little Shark, „David Wants to Fly“ (Lichtblick), „Hochzeitspolka“ (Pandora) oder „Unter dir die Stadt“ (Heimatfilm), der dieses Jahr auf dem Filmfestival in Cannes seine Premiere gefeiert hat. Die Paketförderung ist auf drei Jahre angelegt und dient vor allem der dramaturgischen Weiterentwicklung und Ausdifferenzierung der Stoffe und Drehbücher. „Wir erhoffen hiervon, dass der Stoffentwicklung und Vorbereitung mehr Zeit und Intensität gewidmet werden kann. Denn mit einem gut entwickelten Drehbuch erhöhen sich die Chancen für das kreative Package und auch für die Finanzierungsstruktur,“ so *Bentlage*.

Koproduktionen

In der Produktionsförderung sollen internationale Koproduktionen weiterhin ein fester Bestandteil der Förderung sein. Diese tragen nicht nur zu einer Vitalisierung des Produktionsstandorts bei, sondern der damit verbundene kreative Austausch stößt wiederum neue Projekte an.

Nachwuchsförderung

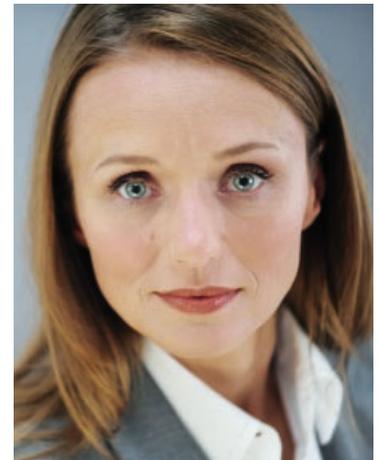
Wichtig für die Standortentwicklung ist zudem die Nachwuchsförderung. Hier sollen in Kooperation mit den regionalen Fachhochschulen und Ausbildungsinstitutionen in Nordrhein-Westfalen die vorhandenen Förderinstrumentarien noch weiter ausdifferenziert werden, auch damit der kreative Nachwuchs in NRW am Standort gehalten werden kann.

Förderrichtlinien

Im Jahr 2010 hat die Filmstiftung ihre Förderrichtlinien modernisiert. Kinofilmförderung, Fernsehförderung, Nachwuchsförderung und Stoffentwicklung gelten nun als eigenständige Förderarten. „Es war höchste Zeit, die Regularien zu vereinheitlichen. Wir haben die Bestimmungen gebündelt und neu strukturiert.“

Die neue Richtlinie sorgt nun für Trennschärfe zwischen den vormalig in Produktionsförderung 1 und 2, jetzt „Vereinfachte Förderung“, unterschiedenen Förderbereichen. Das „vereinfachte Verfahren“ zielt vor allem auf Low Budget-Projekte, die es aufgrund ihres Sujets oder experimentellen Charakters in der kommerziellen Verwertung schwer haben. Dabei handelt es sich sowohl in der Produktions- als auch in der Verleihförderung um effektfreie Förderzuschüsse, die allerdings nur für in Nordrhein-Westfalen ansässige Antragsteller vergeben werden.

Bentlage: „Einerseits wollten wir definieren, welches Projekt in welchem Gremium verhandelt wird, und andererseits anhand der Projektkriterien klar entscheiden, ob für das Projekt ein Zuschuss beantragt werden kann oder eine mögliche höhere Summe als Darlehen, für die dann Effekte erbracht werden müssen.“



Christina Bentlage

Foto: Heike Herberitz

So werden in der Produktionsförderung (vormals P1) üblicherweise alle Förderungen als bedingt rückzahlbare Darlehen vergeben. Dabei kommt man Low Budget-, Nachwuchs- und Hochschulfilmprojekten insofern entgegen, als diese nur eine reduzierte Effektsomme in NRW erbringen müssen.

Fernsehförderung

Deutlicher als bisher soll künftig auch die Abgrenzung von Kinofilm- und Fernsehförderung sein. Die Fernsehprojekte gelten nun als ein eigenständiger Förderbereich. Dadurch werde deutlicher herausgestellt, dass Kino- und Fernsehproduktion unterschiedliche Förderansätze bedürfen.

Modell- und Pilotprojekte

Neu in den Richtlinien ist auch eine Öffnungsklausel, mit der die Filmstiftung noch flexibler als bisher auf die sich verändernden Bedingungen des Medienmarktes gerade auch in Hinblick auf die digitale Entwicklung reagieren kann. „Es ist nun leichter möglich, Modell- und Pilotprojekte anzuschieben“. Hier ist für das Jahr 2011 die Förderung von Contententwicklung für Games, Mobile und Web im Rahmen eines Pilotprojektes in Vorbereitung.



Topmodel Waris Dirie freute sich über den Bayerischen Filmpreis für „Wüstenblume“, der an den Produzenten Peter Herrmann ging. Foto: Bayerische Staatskanzlei



Goldener Bär der Berlinale für „Bal – Honig“: Bettina Brokemper, Regisseur Semih Kaplanoglu und Johannes Rexin (Heimatfilm). Foto: Int. Filmfestspiele Berlin

Januar

Starker Auftakt in Saarbrücken

Zum Start ins Filmjahr 2010 schaute die Filmstiftung NRW zunächst nach Saarbrücken. 13 geförderte Filme wurden zum Festival Max Ophüls Preis (18. bis 24. Januar) eingeladen, das vor allem für Produktionen junger Filmemacher ein Forum bietet.

TV-Premiere für Dieter Wedels Zweiteiler „Gier“

Am 15. Januar auf Arte und am 20. und 21. Januar jeweils um 20.15 Uhr im Ersten feierte der neue von der Filmstiftung geförderte Dieter Wedel-Zweiteiler „Gier“ mit Ulrich Tukur als charismatischem Hochstapler und Finanzjongleur Premiere. Die Gemeinschaftsproduktion von ARD und Arte wurde im Frühjahr 2009 zu Teilen in Nordrhein-Westfalen gedreht.

Vier Bayerische Filmpreise nach NRW

Bei der Verleihung der Bayerischen Filmpreise freute sich die Filmstiftung über den Bayerischen Filmpreis an den Produzenten Peter Herrmann für Sherry Hormanns „Wüstenblume“ sowie drei weitere Auszeichnungen. Für den Dokumentarfilm „Auf der Suche nach dem Gedächtnis“ über den Gehirnforscher Eric Kandel erhielt Filmemacherin Petra Seeger den mit 10.000 Euro dotierten Dokumentarfilmpreis. Barbara Sukowa wurde als beste Darstellerin gekürt für ihre Hauptrolle in „Vision – Aus dem Leben der Hildegard von Bingen“ von Margarethe von Trotta, eine Produktion von Clasart Film und Concorde Film. Als beste Nachwuchsschauspielerin ausgezeichnet wurde Katharina Schüttler in dem Drama „Es kommt der Tag“ von Susanne Schneider, in dem das Thema RAF über die Beziehung von Mutter und Tochter geschildert wird (Produzent: Wüste Film West mit SWR, Arte, WDR).

„Unter Bauern“ eröffnet New York Jewish Film Festival

Am 12. Januar eröffnete „Unter Bauern“, der komplett in Westfalen gedreht wurde, das Jewish Film Festival (13. bis 28. Januar). Ludi Boekens Film, der nach den Erinnerungen von Marga Spiegel entstand, wurde in Anwesenheit von Regisseur Ludi Boeken und den Hauptdarstellerinnen Veronica Ferres, Margarita Broich und Lia Hoensbroech als US-Premiere gezeigt. Auf dem Festival war auch der Kinofilm „Within the Whirlwind“ mit Emily Watson von Oscar-Preisträgerin Marleen Gorris zu sehen. Die europäische Koproduktion (Tatfilm, Köln) wurde auch in NRW gedreht.

Februar

Goldener Bär der Berlinale für Semih Kaplanoglu „Bal“

Der Goldene Bär der Berlinale ging in diesem Jahr in die Türkei und nach NRW. Der von den Kölner Produzenten Bettina Brokemper und Johannes Rexin (Heimatfilm) mit Beteiligung von ZDF und Arte koproduzierte Film „Bal – Honig“ von Semih

Kaplanoglu war der große Gewinner der 60. Berlinale. Der Film, der in paradiesischen Bildern von einer ländlichen Kindheit in Anatolien erzählt, erhielt auch den Preis der Ökumenischen Jury. Der in NRW geförderte Film sollte nicht der einzige Erfolg bleiben, denn auch Feo Aladags Debütfilm „Die Fremde“ mit Sibel Kekilli wurde mit dem Preis von „Europa Cinemas“ ausgezeichnet, mit dem der Arthouse-Verband seit 2005 jährlich einen europäischen Film der Sektion Panorama prämiert. Eine lobende Erwähnung gab es in der Sektion „Perspektive Deutsches Kino“ für „Portraits deutscher Alkoholiker“ von Carolin Schmitz von der jungen Jury des Deutsch-Französischen Jugendwerkes, die den Preis „Dialogue en perspective“ vergibt. Das einfühlsame Porträt von Menschen, die versuchen sich mit ihren Suchtproblemen im Alltag einzurichten, ist eine Produktion der Kölner Firma 58 Filme.

Als begehrte und wichtige Treffpunkte für die Branche erwiesen sich der Empfang des Landes NRW und der Filmstiftung in der Landesvertretung in Berlin sowie der Presselunch der Filmstiftung im Restaurant San Nicci. Zum NRW-Empfang der Berlinale fand sich viel Filmprominenz ein, darunter die Schauspieler Armin Mueller-Stahl, Sebastian Koch, Joachim Król, Veronica Ferres und Regisseur Sönke Wortmann. Mit insgesamt 17 Filmen war das Filmland NRW und die Filmstiftung bei der Berlinale herausragend vertreten, darunter der heiß diskutierte Wettbewerbsbeitrag „Jud Süß – Film ohne Gewissen“ von Oskar Roehler und die Weltpremierer „Henri 4“, „Boxhagener Platz“ und „Tanzträume“, die in der Special Reihe im Friedrichstadtpalast uraufgeführt wurden.

März

Ende einer erfolgreichen Dekade

Michael Schmid-Ospach verabschiedete sich nach neun Jahren Geschäftsführung der Filmstiftung bei einem Branchentreffen am 15. März im Düsseldorfer Malkasten. In Grußworten zogen Senta Berger, Tom Tykwer, Gerhart Baum, Monika Piel und Hans-Heinrich Grosse-Brockhoff ihr persönliches Fazit der zurückliegenden Dekade, die von Michael Schmid-Ospach mitgestaltet wurde. Schmid-Ospach, der im Jahr 2001 die Geschäfte von Dieter Kosslick übernommen hatte, begrüßte unter den rund 200 Gästen auch Veronica Ferres, Katriel Schory, Jessica Schwarz, Wolf Bauer, Lutz Hachmeister, Stefan Arndt, u. v. m.

Der Bund der Kriegsblinden e. V. und die Filmstiftung NRW verliehen zum 59. Mal den Hörspielpreis der Kriegsblinden, der in diesem Jahr an Thilo Reffert für sein Hörspiel „Die Sicherheit einer geschlossenen Fahrgastzelle“ ging. Mit dem Preis wird jährlich ein von einem deutschsprachigen Sender konzipiertes und produziertes Hörspiel ausgezeichnet, das „in herausragender Weise die Möglichkeiten der Kunstform realisiert und erweitert“.



Verabschiedete sich: der langjährige Geschäftsführer der Filmstiftung Michael Schmid-Ospach hier mit der Schauspielerin Veronica Ferres. Foto: Heike Herberitz



Das Filmteam von „Satte Farben vor Schwarz“, dem Eröffnungsfilm des Filmkongresses (v.l.): Barnaby Metschurat, Leonie Benesch, Regisseurin Sophie Heldman, Bruno Ganz, Carina Wiese und Produzent Titus Kreyenberg. Foto: Claudia Ast

April

Auf der Jagd nach der heiligen Lanze

Am 1. April um 20.15 Uhr zeigte RTL Florian Baxmeyers Action-Abenteuer „Auf der Jagd nach der heiligen Lanze“. Wie bereits beim Vorgänger „Auf der Jagd nach dem Schatz der Nibelungen“ übernehmen Bettina Zimmermann, Fabian Busch, Kai Wiesinger und Jürgen Prochnow die Hauptrollen. Die von Dreamtool Entertainment produzierte TV-Event wurde zur Hälfte in NRW gedreht und erzielte eine Quote von 13,8%.

Petra Müller wird neue Geschäftsführerin

Petra Müller wechselt ab Herbst von der Spree an den Rhein. Mitte April wurde bekannt, dass die Geschäftsführerin des Medienboards Berlin-Brandenburg die Nachfolge von Michael Schmid-Ospach antreten wird. Bis zu ihrem Amtsantritt leitete Claudia Droste-Deselaers die Filmstiftung kommissarisch.

Triumph bei den Deutschen Filmpreisen

Mit insgesamt 27 Nominierungen und sechs Lolas für die drei in NRW geförderten Filme „Sturm“, „Die Fremde“ und „Vorstadtkrokodile“ trumpft die Filmstiftung bei der Preisverleihungsgala im Palais am Funkturm in Berlin groß auf. Zweiterfolgreichster Film an diesem Abend nach „Das weiße Band“ wurde Hans-Christian Schmid's „Sturm“, der von den Mitgliedern der Deutschen Filmakademie als Bester Spielfilm in Silber ausgezeichnet wurde sowie je eine Lola für den Schnitt (Hansjörg Weißbruch) und die Filmmusik (The Notwist) erhielt. Die Bronzene Lola ging an den Spielfilm „Die Fremde“ von Regisseurin Feo Aladag. Groß war die Freude von Hauptdarstellerin Sibel Kekilli, die an diesem Abend zur Besten Darstellerin gekürt wurde. In der Kategorie Bester Kinderfilm durfte Regisseur Christian Ditter die begehrte Trophäe für die erfolgreiche Neuverfilmung des Romans „Vorstadtkrokodile“ entgegen nehmen.

Mai

Zwei Filme und ein Preis in Cannes

Bei den Filmfestspielen in Cannes im Mai war die Filmstiftung NRW mit zwei geförderten Produktionen vertreten und präsentierte das Land mit Focus Germany im Deutschen Pavillon. Die Filme „Unter dir die Stadt“ von Christoph Hochhäusler und „Life, Above All“ von Oliver Schmitz feierten ihre Weltpremiere an der Croisette in der Reihe „Un Certain Regard“. Groß war die Freude bei Christoph Hochhäusler und seiner Produzentin Bettina Brokemper, denn für den Regisseur war es bereits die zweite Einladung nach Cannes, Oliver Schmitz durfte den Prix Francois Chalais entgegennehmen für „Live, Above All“, eine deutsch-südafrikanische Koproduktion von Dreamer Joint Venture, Senator, Niama Film und Enigma Pictures in Südafrika.

Juni

Fokus auf neue Trends beim 22. Medienforum und dem Internationalen Filmkongress

Um neue Trends und Herausforderungen in der Medienbranche ging es beim 22. Medienforum.nrw in Köln vom 28. bis 30. Juni. Integraler Bestandteil war der von der Filmstiftung veranstaltete Internationale Filmkongress (26. bis 29. Juni) mit aktuellen Branchenthemen und der parallelen Filmpremieren-Reihe KinoSpecials.

Der von Katharina Blum gestaltete Kongress widmete sich in diesem Jahr schwerpunktmäßig neuen Techniken und Medien und deren Auswirkungen für die Filmwirtschaft. Bei dem Panel „Technik versus Content: 3D als neue Chance“ ging es um den aktuellen Boom mit 3D-Filmen im Kino. Auf dem Podium diskutierten Zeitsprung-Produzent Michael Souvignier, der aktuell für die UFA Cinema den Animationsfilm „Der kleine Medicus“ in 3D produziert, zero fiction-Produzent Martin Hagemann, der ebenfalls an einer internationalen Stereofilm-Produktion („Creeping Zero“) beteiligt ist, Michael Brink, Geschäftsführer von Pictorion/das Werk, und Ludger Pfanz, Hochschule für Gestaltung Karlsruhe. Vor diesem Gespräch hatte Wim Wenders einige Szenen seines neuen in Stereo-3D realisierten Films „Pina“ über das Tanztheater Wuppertal Pina Bausch vorgeführt. Wenders berichtete über seine Erfahrungen mit der neuen Technik, die er gewählt hat, um mit den Mitteln der räumlichen Tiefe die Magie der Gesten und Bewegungen des weltberühmten Tanztheaters Pina Bausch im Kino erlebbar werden zu lassen. Die Filmstiftung hat das Projekt mit 650.000 Euro gefördert. Auf einem weiteren Podium zum Thema „Vertriebswelt Internet – Filmdistribution und -verwertung im Netz“, eine Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Film & Fernsehproduzentenverband nrw und der MEDIA Antenne Düsseldorf, wurden Erfahrungen ausgetauscht, ob das Internet heute bereits eine Alternative als Vertriebsweg darstellt.

KinoSpecials mit Arthouse-Perlen

Den Auftakt zu den KinoSpecials mit dem Fokus auf internationalen Arthouse-Produktionen machte in diesem Jahr Sophie Heldmans Spielfilmdebüt „Satte Farben vor Schwarz“, das komplett in NRW gedreht wurde. Zur Vorstellung kamen Hauptdarsteller Bruno Ganz, Regisseurin Sophie Heldman sowie die Darsteller Barnaby Metschurat, Leonie Benesch und Carina Wiese. Weitere Höhepunkte der Kinopremieren waren die „Yusuf“-Trilogie des türkischen Regisseurs Semih Kaplanoglu mit „Yumurta – Ei“ (2007), „Süt – Milch“ (2008) und dem Berlinale-Gewinnerfilm „Bal – Honig“ (2010) sowie „Women without Men“ von Shirin Neshat, die im vergangenen Jahr dafür mit dem Silbernen Löwen der Filmfestspiele von Venedig für die Beste Regie ausgezeichnet wurde.



Maria Schrader, Shirin Neshat (Gewinner des Silbernen Löwen 2009 für „Women Without Men“) und Christina Bentlage, Leitung Förderung Filmstiftung NRW, beim Venedig-Empfang



Der mit 25000 Euro dotierte Filmpreis ging an David Lynch: hier mit der Kölner Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes und Petra Müller, Geschäftsführerin der Filmstiftung NRW

Juli

FilmSchauplätze NRW

Startschuss für die 13. Open-Air-Kinoabende der Filmstiftung NRW an besonderen Orten wie beispielsweise in Datteln am Rhein-Herne-Kanal, im Gelsenkirchener Nordsternpark oder auf der Schurenbachhalde in Essen. Die Kinovorführungen an den Sommerabenden vom 14. Juli bis 29. August waren von einem bunten Rahmenprogramm begleitet.

August

„Im Alter von Ellen“: Weltpremiere in Locarno

Pia Marais' neuer Film „Im Alter von Ellen“ feierte seine Weltpremiere im Wettbewerb des 63. Internationalen Filmfestivals von Locarno. Nach ihrem Debütfilm „Die Unerzogenen“, für den Marais 2007 in Rotterdam den Tiger Award gewann, ist es bereits die zweite Zusammenarbeit zwischen der in Südafrika geborenen Regisseurin mit Pandora Film (Claudia Steffen und Christoph Friedel) und der Filmstiftung NRW.

September

Petra Müller im Amt

Am 1. September hat die neue Geschäftsführerin der Filmstiftung NRW ihr Amt angetreten und ihr Büro in Düsseldorf bezogen. Sie ist nach Dieter Kosslick und Michael Schmid-Ospach die erste Frau an der Spitze der größten regionalen Filmförderung in Deutschland.

Für Deutschland ins Oscar-Rennen

„Die Fremde“, der Debütfilm von Feo Aladag mit Sibel Kekilli in der Hauptrolle, wird für Deutschland ins Oscar-Rennen geschickt. Petra Müller, die zu den Förderern des Films gehört: „Schon bei der Berlinale hat ‚Die Fremde‘ beeindruckt. Dass der Film nun den ersten Schritt Richtung Oscar gemacht hat, ist ein wunderbarer Erfolg für die Regisseurin und ihre großartige Hauptdarstellerin Sibel Kekilli. Wir drücken die Daumen, dass ‚Die Fremde‘ es unter die fünf Auslands-Kandidaten schafft!“

NRW am Lido: „Drei“ von Tom Tykwer in Venedig

Tom Tykwers neuer Film „Drei“ feierte seine Weltpremiere im Wettbewerb der 67. Internationalen Filmfestspiele Venedig. Beim Empfang der Filmstiftung am Lido konnte die Geschäftsführerin Petra Müller neben Kulturstaatsminister Bernd Neumann zahlreiche Produzenten und Schauspieler begrüßen wie Stefan Arndt, Karl Baumgartner, Stephan Hutter, Moritz Bleibtreu, Martin Moszkowicz, Maria Schrader, Fatih Akin, Regina Ziegler, Bettina Brokemper u. v. a.

Sechs mal NRW in Toronto ...

Beim 35. Internationalen Filmfestival Toronto (9. bis 19.9.) war die Filmstiftung mit sechs geförderten Produktionen vertreten. Weltpremieren gab es für „Brownian Movement“ von Nanouk Leopold mit Sandra Hüller in der Hauptrolle – eine Koproduktion der Kölner Coin Film mit der niederländischen Circe Films und Serendipity Film aus Belgien sowie 3Sat; Bent Hamers „Home for Christmas“, eine norwegisch-deutsche Koproduktion der Kölner Pandora, der Bulbul Film aus Norwegen und ZDF/Arte, und schließlich „Poll“, der neue Film von Chris Kraus. In weiteren Sektionen zu sehen waren „Drei“ von Tom Tykwer, „Im Alter von Ellen“ von Pia Marais und „Life, Above All“ von Oliver Schmitz.

... und zweimal im Wettbewerb von San Sebastian

Mit „Home for Christmas“ des norwegischen Regisseurs Bent Hamer und Sophie Heldmans „Satte Farben vor Schwarz“ konkurrierten gleich zwei in NRW geförderte Produktionen im Wettbewerb des baskischen A-Festivals.

20. Cologne Conference und Filmpreis Köln für David Lynch

Hollywood-Regisseur David Lynch hat den von der Filmstiftung NRW und der Stadt Köln gestifteten und mit 25000 Euro dotierten Filmpreis der Stadt Köln gewonnen. Der US-Regisseur nahm die Auszeichnung im Rahmen der Cologne Conference im Großen Sendesaal des WDR aus den Händen der Kölner Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes und Filmstiftungs-Geschäftsführerin Petra Müller entgegen. „Lynch passt perfekt zu unserem Medienland, weil er es als Künstler souverän versteht, zwischen Kino, Fernsehen und anderen Medien zu wechseln und dabei immer herausragende Ergebnisse erzielt“, so Müller.

Die Cologne Conference feierte in diesem Jahr ihren 20. Geburtstag. In den Reihen des internationalen Film- und Fernsehfestivals waren mit „Unter dir die Stadt“ von Christoph Hochhäusler, dem Dokumentarfilm „Die Köche und die Sterne“ von Lutz Hachmeister, „Hochzeitspolka“ von Lars Jessen und „Alpha 0.7“ von Marc Rensing vier geförderte Produktionen der Filmstiftung NRW zu sehen.

Deutsche Filmwoche in Paris

„Im Alter von Ellen“ von Pia Marais eröffnete die Deutsche Filmwoche im Pariser Kino L'Arlequin (29.9. bis 5.10.). Dort zu sehen waren die NRW-geförderten Produktionen „Tanzträume – Jugendliche tanzen Kontakthof von Pina Bausch“ von Anne Linsel, „Renn, wenn Du kannst“ von Dietrich Brüggemann, „Berlin '36“ von Kaspar Heidelberg sowie Christoph Hochhäuslers bereits in Cannes uraufgeführter Film „Unter dir die Stadt“, der in der Sektion Nouvelle Vague Allemand gezeigt wurde.



Paten für den Kinoprogrammpreis NRW: 1. Reihe: F. Dinda, F. Aladag, J. Vogel, H. Elsner und B. Metschurat. 2. Reihe: J. Gastdorf, W. W. Möhring, Ch. Hochhäusler, N. Krebitz, M. Brandt, M. Döring, P. Müller, W. Wenders, J. Król, J. Hain, Ch. Kraus, L. Wilson und St. Arndt

Foto: Heike Herberitz



Uraufführung für „Die Relativitätstheorie der Liebe“ beim 21. Kinofest Lünen mit den Hauptdarstellern Olli Dittrich und Katja Riemann
Foto: Heike Herberitz

Oktober

BKM-Verleiherpreis 2010 für Real Fiction

Joachim Kühn und Dirk Steinkühler vom Real Fiction Filmverleih in Köln wurden für „besondere Leistungen bei der Verbreitung künstlerisch herausragender Filme“ vom Bundesministerium für Kultur und Medien mit dem Verleiherpreis ausgezeichnet. Und 32 NRW-Kinos erhielten die Programmpreis-Prämien von 2500 bis 20000 Euro für die Verbreitung „künstlerisch anspruchsvoller Filme“, die von Kulturstatsminister Bernd Neumann überreicht wurden.

Deutscher Fernsehpreis

Im Kölner Coloneum wurde am 9. Oktober zum 12. Mal der Deutsche Fernsehpreis verliehen. Die Filmstiftung NRW war in diesem Jahr mit drei geförderten Produktionen nominiert und freute sich über den Förderpreis für den ARD-Film „Keine Angst“ für die Hauptdarstellerinnen Michelle Barthel und Carolyn Genzkow.

NRW in Hof

Die Filmstiftung NRW war in Hof mit zehn geförderten Produktionen vertreten. Das traditionelle Festival in Oberfranken, das einen Fokus auf das Nachwuchsfilmemachen legt, ist für die Filmstiftung ein wichtiges Schaufenster für die eigenen Förderfrüchte. Dort vorgestellt wurden „Poll“ von Chris Kraus („Vier Minuten“), „Satte Farben vor Schwarz“, der Debütfilm der Schweizer Regisseurin Sophie Heldman, der Erstlingsfilm „Sascha“ des ifs-Absolventen Dennis Todorovic, eine „Migrantenkomödie“, die im Kölner Eigelsteinviertel spielt und von der jungen Kölner Produktionsfirma eastart pictures produziert wurde, sowie der Episodenfilm „24h Marrakech“ der Kölner Rif Film. Mit „Ausfahrt Eden“ und „Feindberührung“ waren zudem zwei geförderte Dokumentarfilme in Hof zu sehen sowie vier geförderte Kurzfilme im Kurzfilmprogramm.

November

Kinoprogrammpreis NRW und Herbert Strate-Preis

Zur Verleihung der Kinoprogrammpreise und des Herbert Strate-Preises an Wim Wenders, den die Filmstiftung NRW und der HDF Kino e.V. gemeinsam vergeben, hatte Filmstiftungs-Geschäftsführerin Petra Müller am 2. November ins Kölner Theater am Tanzbrunnen eingeladen. Der mit 20000 Euro dotierte Herbert Strate-Preis ehrt Menschen, die sich um den deutschen Film verdient gemacht haben. Bisherige Preisträger sind Senta Berger und Michael Verhoeven, Sönke Wortmann, Tom Tykwer, Uschi Reich, Günter Lamprecht, der Filmjournalist Heiko R. Blum, Jürgen Vogel und der ehemalige Vorstand der Filmförderungsanstalt Rolf Bähr. Gemeinsam mit den Schauspielern Hannelore Elsner, Jeanette Hain, Nicolette Krebitz, Lavinia Wilson,

Moritz Bleibtreu, Matthias Brandt und Jürgen Vogel sowie den Regisseuren Feo Aladag, Christoph Hochhäusler und Chris Kraus wurden die nordrhein-westfälischen Kinobetreiber ausgezeichnet, die in ihren Kinos deutschen und europäischen Filmen sowie Kinder- und Jugendfilmen im zurückliegenden Jahr einen besonderen Platz eingeräumt haben. In diesem Jahr wurden 50 Filmtheater aus Nordrhein-Westfalen mit einer Gesamtsumme von 384000 Euro prämiert. Petra Müller wies auf die Kino-Qualität im Land hin: „Seit Beginn der Kinoförderung seitens der Filmstiftung Anfang der 90er hat sich die Zahl der Filmtheater, die ihrem Publikum ein anspruchsvolles Filmprogramm präsentieren können, von 29 auf jetzt 50 Häuser fast verdoppelt.“

NRW im Rennen um International Emmy Awards

Bei der Preisverleihung der 38. International Emmy Awards am 22. November in New York drückte auch NRW die Daumen. Iris Berben war in der Kategorie „Beste Schauspielerin“ nominiert für ihre Rolle der Bertha Krupp in dem von der Filmstiftung geförderten ZDF-Dreiteiler „Krupp – Eine deutsche Familie“, der u. a. in Essen gedreht wurde. Außerdem nominiert war die geförderte Verfilmung von Marcel Reich-Ranickis Biografie „Mein Leben“ in der Sektion „Bestes TV-Movie/Mini-Serie“. Eine Delegation der Kooperationspartner Landesregierung NRW, Filmstiftung NRW und Landesanstalt für Medien war nach New York gereist, um NRW als attraktives Produktionsland zu präsentieren.

„Die Relativitätstheorie der Liebe“ in Lünen

Uraufführung für „Die Relativitätstheorie der Liebe“ beim 21. Kinofest Lünen. Hauptdarsteller Katja Riemann und Olli Dittrich präsentierten den Film bei der Eröffnungsgala vor 1000 Gästen. Außerdem waren acht weitere von der Filmstiftung geförderte Produktionen zu sehen. „Im Alter von Ellen“ wurde für das Drehbuch und die Filmmusik ausgezeichnet.

Dezember

„Lourdes“, „Lebanon“ und „Nostalgia de la Luz“ gewinnen beim Europäischen Filmpreis

Drei von der Filmstiftung geförderte Koproduktionen wurden bei der Verleihung der Europäischen Filmpreise in Tallinn ausgezeichnet. Als Beste Europäische Schauspielerin geehrt wurde die Französin Sylvie Testud für ihre Rolle in „Lourdes“ von Jessica Hausner. Zwei weitere Preise gingen an „Lebanon“. Das düstere Kammerspiel von Samuel Maoz über den Libanonkrieg 1982 wurde zum besten Erstlingswerk mit dem FIPRESCI-Preis European Discovery 2010 gekürt. Und Kameramann Giora Bejach erhielt den europäischen Carlo di Palma-Preis für die Beste Kamera. „Nostalgia de la Luz“ von Patricio Guzmán wurde als Bester Europäischer Dokumentarfilm ausgezeichnet.



Keira Knightley drehte „A Dangerous Method“ in den MMC-Studios

Foto: Lago Film

Produktionsförderung P1 Kinofilm 2010

7 Zwerge – Der 7bte Zwerg (3D) € 650.000,-
 Produzent: Zipfelmützen-Film, Hamburg
 Koprod.: Cinemendo, München

Europool, München
 MMC Independent, Köln
 Rialto Film, Berlin
 Universal Pictures, Hamburg
 Verleih: Warner Bros.
 Vertriebs: Europool
 Regie: Boris Aljinovic, Michael Coldewey
 Buch: Bernd Eilert, Armin Prediger, Martein Thorrison

A Dangerous Method € 900.000,-

Produzent: Lago Film, Berlin
 Koprod.: Plausible Communication, Kanada
 Verleih: Universal
 Vertrieb: HanWay Films
 Regie: David Cronenberg
 Buch: Christopher Hampton
 Basierend auf „A Most Dangerous Method“ von John Kerr
 Darsteller: Keira Knightley, Viggo Mortensen, Michael Fassbender

Als der Weihnachtsmann vom Himmel fiel € 300.000,-

Produzent: Bavaria Film Produktion, Geiselgasteig
 Verleih: Constantin Film Verleih
 Sender: ZDF
 Regie: Oliver Dieckmann
 Buch: Benjamin Biehn, Robin Getrost nach dem gleichnamigen Roman von Cornelia Funke
 Darsteller: Alexander Scheer, Volker Lechtenbrink

Arschkalt € 200.000,-

Produzent: Wüste Film West, Köln
 Koprod.: Wüste Film, Hamburg
 Verleih: NFP marketing & distribution
 Sender: ZDF, Arte
 Regie/Buch: André Erkau
 Darsteller: Herbert Knaup, Johannes Allmayer

Der blaue Tiger € 150.000,-

Produzent: Blinker Filmproduktion, Köln
 Koprod.: Negativ Film, Tschechien
 Lemming Film, Niederlande
 Verleih: Farbfilm
 Regie: Jan Sebechlebsky
 Buch: Tereza Horvathova, Petr Oukropec
 Darsteller: Zuzana Stivínová, Jan Hartley

Brand € 420.000,-

Produzent: Tatfilm, Köln
 Koprod.: Lotus Film, Österreich
 Verleih: Zorro
 Regie/Buch: Thomas Roth
 Darsteller: Josef Bierbichler, Denis Moschitto, Angela Gregovic

Der Deutsche Freund € 600.000,-

Produzent: Geißendörfer Film, Köln
 Koprod.: Malena Filmproduktion, Berlin
 Jempsa, Argentinien
 Verleih: Neue Visionen
 Vertrieb: The Match Factory
 Sender: WDR
 Regie/Buch: Jeanine Meerapfel

Die Erfindung der Liebe € 600.000,-

Produzent: Coin Film, Köln
 Koprod.: Red Lion, Luxemburg
 Vertrieb: Films Distribution
 Sender: WDR
 Regie/Buch: Lola Randl
 Darsteller: Maria Kwiatkowsky, Sunny Melles

Fraktus € 163.008,-

Produzent: corazón international, Hamburg
 Verleih: Pandora
 Sender: NDR
 Regie: Lars Jessen
 Buch: Jacques Palminger, Rocko Schamoni, Heinz Strunk, Ingo Haeb, Sebastian Schultz
 Darsteller: Christoph Grisseemann, Rocko Schamoni, Heinz Strunk, Jacques Palminger

Giraffada € 250.000,-

Produzent: Heimatfilm, Köln
 Koprod.: MACT Productions, Frankreich
 Verleih: Piffel Medien
 Regie: Rani Massalha
 Buch: Xavier Nazikian

Hannah Arendt € 750.000,-

Produzent: Heimatfilm, Köln
 Koprod.: MACT Productions, Frankreich
 Transfax Film, Israel
 Sienna Films, Canada
 Concorde
 Verleih: Films Distribution
 Sender: WDR, BR, Degeto
 Regie: Margarethe von Trotta
 Buch: Margarethe von Trotta, Pam Katz

Hotel Lux € 1.400.000,-

Produzent: Bavaria Pictures, Geiselgasteig
 Koprod.: Colonia Media, Köln
 herbX Film, Grünwald
 Little Shark Entertainment, Köln
 Constantin
 Verleih: ARD/Degeto, WDR, Arte, BR
 Sender: Leander Haußmann
 Darsteller: Michael Bully Herbig, Jürgen Vogel

Implosion € 200.000,-

Produzent: Karibufilm Künnemann & Schreiber, Köln
 Koprod.: ZIP Films, Spanien

Sender: ZDF – Kleines Fernsehspiel
 Regie/Buch: Sören Voigt
 Darsteller: Hans-Jochen Wagner, Eye Haidara, Monica Lopéz, Sven Gielnik

Eine Insel namens Udo € 440.000,-

Produzent: Hupe Film, Köln
 Koprod.: Little Shark Entertainment, Köln
 Verleih: X Verleih
 Sender: WDR, Arte
 Regie: Markus Sehr
 Buch: Clemente Fernandez-Gil, Markus Sehr
 Darsteller: Kurt Krömer, Fritz Haberlandt, Jan-Gregor Kremp, Johanna Gastdorf

Invasion € 350.000,-

Produzent: Pallas Film, Halle/Saale
 Koprod.: Lotus Film, Österreich
 Twenty Twenty Vision, Berlin
 Sender: ZDF, Arte
 Verleih: Neue Visionen
 Vertrieb: Match Factory
 Regie/Buch: Dito Tsintsadze
 Darsteller: Joachim Król, Katja Riemann, Merab Ninidze, Barnaby Metschurat

Janosch – Komm, wir finden einen Schatz! € 200.000,-

Produzent: Papa Löwe Filmproduktion, Köln
 Koprod.: Papa Löwe Filmproduktion, München
 Virgin Lands Animated Pictures, Volkach
 Verleih: MFA
 Vertrieb: Beta Cinema
 Regie: Irina Probst
 Buch: Nana Andrea Meyer

Jesus liebt mich € 800.000,-

Produzent: UFA Cinema, München
 Verleih: Universal Pictures, UFA Cinema Verleih
 Sender: ZDF
 Regie: Florian David Fitz
 Buch: David Safier
 Darsteller: Jessica Schwarz, Florian David Fitz, Uwe Ochsenknecht, Christoph Maria Herbst

Keinohrhasen und Zweiohrküken (Animation) € 800.000,-

Produzent: Cartoon Film, Berlin
 Warner Bros., Hamburg
 Barefoot Films, Berlin
 Verleih: Warner Bros.
 Regie: Til Schweiger, Thilo Graf Rothkirch
 Buch: Til Schweiger, Thilo Graf Rothkirch nach dem Kinderbuch von Klaus Baumgart und Til Schweiger

Klitschko – der Film (Doku) € 400.000,-
 Produzent: Broadview TV, Köln
 Verleih: Majestic
 Vertrieb: Broadview TV
 Regie: Sebastian Dehnhardt

Der Kongress € 700.000,-
 Produzent: Pandora Film, Köln
 Koprod.: Bridgit Folman Film Gang, Israel
 Opus Films, Polen
 Entre Chien et Loup, Belgien
 Paul Thiltges Distribution, Luxemburg
 ARP, Frankreich
 Verleih: Pandora
 Vertrieb: The Match Factory
 Sender: Degeto
 Regie: Ari Folmann
 Buch: Ari Folmann nach der Romanvorlage von Stanislaw Lem
 Darsteller: Robin Wright

Layla Fourie € 550.000,-
 Produzent: Pandora Film, Köln
 Koprod.: DV8 Films, Südafrika
 IDTV, Niederlande
 Cinema Defacto, Frankreich
 Verleih: Real Fiction
 Vertrieb: The Match Factory
 Sender: WDR, Arte
 Regie: Pia Marais
 Buch: Pia Marais, Horst Markgraf
 Darsteller: Tarryn Lamb, Lars Arentz-Hansen, Monic Hendrickx

Die Männer der Emden
 (Kino und TV-Zweiteiler) € 650.000,-
 Produzent: Berenger Pfahl Film, Haan
 Verleih: Falcom Media
 Sender: ARD/Degeto
 Regie/Buch: Berengar Pfahl
 Darsteller: Ken Duken, Felicitas Woll, Jan Hendrik Stahlberg

Der Medicus
 (Kino und TV-Zweiteiler) € 2.000.000,-
 Produzent: UFA Cinema, Köln
 Regie: Roland Suso Richter
 Buch: Gavin Scott und Noah Gordon nach der gleichnamigen Romanvorlage von Noah Gordon

Mein kleiner Finger € 450.000,-
 Produzent: Heimatfilm, Köln
 Sender: WDR
 Regie: Bernhard Landen
 Buch: Judith Angerbauer, Bernhard Landen

Melancholia € 145.000,-
 Produzent: Zentropa International, Köln
 Koprod.: Zentropa Productions 2 APS, Dänemark
 Slotmachine / Liberator Productions, Frankreich
 Memfis Film International, Schweden
 Trollhättan Film, Schweden
 Vertrieb: Trust Nordisk
 Regie/Buch: Lars von Trier
 Darsteller: Charlotte Gainsbourg, Charlotte Rampling, Kiefer Sutherland, Stellan Skarsgård

Molly und das Weihnachtsmonster
 (Kurzfilm) € 180.000,-
 Produzent: TrickStudio Lutterbeck, Köln
 Koprod.: Little Monster, Schweiz
 Alexandra Schatz Filmproduktion, Hannover
 Sluggerfilm, Schweden
 Sender: Kika
 Regie: Ted Sieger, Michael Ekblad
 Buch: Ted Sieger, Andrea Sieger, John Chambers

Niemandsland € 190.893,27
 Produzent: Hahn Film, Berlin
 Koprod.: UFA Cinema, Potsdam
 Frisbeefilms, Berlin
 UFA in Koop. mit UPI
 Verleih: Beta Film
 Vertrieb: BR, Arte, SWR, SR
 Sender: Toke C. Hebbeln
 Regie: Ronny Schalk, Toke C. Hebbeln
 Buch: Alexander Fehling, August Diehl, Ronald Zehrfeld

Offroad € 308.370,97
 Produzent: Claussen + Wöbke + Putz, München
 Verleih: Paramount Pictures
 Sender: ZDF
 Regie: Elmar Fischer
 Buch: Elmar Fischer, Susanne Hertel
 Darsteller: Nora Tschirner, Elyas M'Barek

Ein Platz an der Sonne € 400.000,-
 Produzent: unafilm, Köln
 Sender: WDR
 Regie/Buch: Dirk Lütter

Puppe € 150.000,-
 Produzent: enigma film, Bad Honnef
 Koprod.: Dschoint Ventschr., Schweiz
 Verleih: W-film
 Vertrieb: Beta Cinema
 Sender: BR, Arte
 Regie: Sebastian Kutzli
 Buch: Marie Amsler
 Darsteller: Corinna Harfouch

Qissa € 328.364,21
 Produzent: Heimatfilm, Köln
 Koprod.: Augustus Film, Niederlande
 Ciné Sud Promotion, Frankreich
 Hugofilm, Schweiz
 Rapid Eye Movies
 Verleih: ZDF/Arte
 Regie: Anup Singh
 Buch: Anup Singh, Madhuj Mukherjee
 Darsteller: Irrfan Kahn

Resturlaub € 250.000,-
 Produzent: Deutsche Columbia Pictures, Berlin
 Verleih: Sony Pict. Releasing
 Regie: Gregor Schnitzler
 Buch: Tommy Jaud
 Darsteller: Maximilian Brückner, Mira Bartuschek

Ruhm € 1.281.641,12
 Produzent: Little Shark Entertainment, Köln
 Koprod.: Terz Film, Köln
 DOR Film, Österreich
 Hugofilm, Schweiz
 Verleih: Pandora
 Vertrieb: WDR, Degeto, Arte
 Regie: Isabel Kleefeld
 Buch: Isabel Kleefeld nach der Romanvorlage von Daniel Kehlmann
 Darsteller: Senta Berger, Heino Ferch

Das Schwein von Gaza € 350.000,-
 Produzent: Barry Films, Berlin
 Koprod.: Marilyn Productions, Frankreich
 Saga Film, Belgien
 Verleih: Senator
 Vertrieb: Studio Canal
 Regie/Buch: Sylvian Estibal
 Darsteller: Sasson Gabai, Myriam Tekaia, Ulrich Tukur

Sponsoring € 500.000,-
 Produzent: Zentropa Int., Köln
 Koprod.: Zentropa Int., Polen
 Slotmachine, Frankreich
 Vertrieb: Trust Nordisk
 Regie: Malgoska Szumowska
 Buch: Tine Byrkel
 Darsteller: Juliette Binoche, Anais Demoustier

The Danish Girl € 1.200.000,-
 Produzent: Senator Film, Köln
 Koprod.: ELBE LLC, USA
 MMC Independent, Köln
 Verleih: Senator
 Vertrieb: Kathy Morgan Int.
 Sender: Degeto
 Regie: Lasse Hallström
 Buch: Lucinda Coxon
 Darsteller: Nicole Kidman

The Shadow Master € 310.000,-
 Produzent: unafilm, Köln
 Koprod.: Dolce Vita Films, Frankreich
 Verleih: Farbfilm
 Regie/Buch: Xavier Simon

Tom Sawyer € 700.000,-
 Produzent: Neue Schönhauser Filmproduktion, Berlin
 Verleih: Majestic
 Sender: Degeto, BR, NDR
 Regie: Hermine Huntgeburth
 Buch: Sebastian Wehlings, Peer Klehmet
 Darsteller: Louis Hoffmann, Leon Seidel, Heike Makatsch, Benno Fühmann, Joachim Król, Andreas Warmbrunn

Über uns das All € 400.000,-
 Produzent: Pandora, Köln
 Sender: WDR
 Regie/Buch: Jan Schomburg
 Darsteller: Sandra Hüller

Unter Frauen € 750.000,-
 Produzent: FilmPOOL, Hürth
 Koprod.: Ninety-Minute Film, Berlin
 Verleih: NFP
 Sender: ZDF
 Regie: Hans-Jörg Thurn
 Buch: Sarah Schnier
 Darsteller: Tobias Oertel, Nora Tschirner, Christian Ulmen, Katrin Saß

Vivaldi € 1.500.000,-
 Produzent: Zeitsprung Entertainment, Köln
 Koprod.: Raffaella Productions, USA
 Verleih: Senator
 Vertrieb: Sierra Pictures
 Sender: Degeto
 Regie: Patricia Riggen
 Buch: Kevin Lund, TJ Scott
 Darsteller: Luke Evans, Jessica Biel, David Garrett, Veronica Ferres, Ben Kingsley

Wunderkinder € 300.000,-
 Produzent: CCC Filmkunst, Berlin
 Sender: Degeto
 Regie: Marcus O. Rosenmüller
 Buch: Stephen Glantz, Rolf Schübel, Marcus O. Rosenmüller, Kris Karathomas nach einer Idee von Art Bernd
 Darsteller: Kai Wiesinger, Gudrun Landgrebe, Catherine Flemming

Low Budget

Abschied von den Fröschen € 127.609,-
 Produzent: Bärenfilm, Berlin
 Verleih: Central Film
 Sender: RBB
 Regie: Ulrike Schamoni
 Buch: Ulrike Schamoni nach dem Filmtagebuch von Ulrich Schamoni

Freiheit ist ... – Gerhart Baum, Portrait eines Liberalen
 (Kino/TV/Doku) € 60.000,-
 Produzent: BCE Film, München
 Sender: WDR, Arte
 Regie/Buch: Bettina Ehrhardt

John Irving oder wie er die Welt sieht € 101.675,43
 Produzent: Florianfilm, Köln
 Verleih: W-Film
 Vertrieb: SND Films
 Sender: SWR, Arte
 Regie: André Schäfer
 Buch: Hartmut Kasper, Claudia E. Kraszkiewicz

Der letzte Fang € 126.434,51
 Produzent: Lichtblick Film, Köln
 Vertrieb: United Docs
 Sender: WDR
 Regie/Buch: Marcus C. M. Schmidt

The Green Wave (Doku) € 150.000,-
 Produzent: Wizard UG, Köln
 Koprod.: Dreamer Joint Venture, Berlin
 Verleih: Zorro
 Vertrieb: La femme endormie / Tomato Pict.
 Sender: WDR, Arte
 Regie: Ali Samadi-Ahadi
 Buch: Oliver Stoltz, Ali Samadi-Ahadi
 Darsteller: Navid Akhavan, Pegah Ferydoni

Wange an Wange € 100.000,-
 Produzent: Gebrueder Beetz, Köln
 Koprod.: Illume Ltd., Finnland
 Gemafilms, Argentinien
 Verleih: Farbfilm
 Sender: 3Sat
 Regie/Buch: Viviane Blumenschein

Produktionsförderung TV-Film 2010

Alpha 0.7 € 100.000,-
 Produzent: Zeitsprung Entertainment, Köln
 Sender: SWR
 Regie: Marc Rensing
 Buch: Sebastian Büttner, Oliver Hohengarten

Bermuda-Dreieck Nordsee € 1.500.000,-
 Produzent: Dreamtool Entertainment, München
 Vertrieb: Beta Film
 Sender: RTL
 Regie: Nick Lyon
 Buch: Derek Meister, Simon X. Rost
 Darsteller: Bettina Zimmermann

In den besten Jahren € 297.454,68
 Produzent: Cinecentrum, Hamburg
 Vertrieb: Studio Hamburg Distribution
 Sender: WDR
 Regie/Buch: Hartmut Schoen

Der Kniefall des Kanzlers – Die zwei Leben des Willy Brandt (Doku) € 150.000,-
 Produzent: Broadview TV, Köln
 Sender: MDR, Arte
 Vertrieb: United Docs
 Regie/Buch: Sebastian Dehnhardt, Manfred Oldenburg

Kung Fu Mama – Agentin mit Kids € 800.000,-
 Produzent: Dreamtool Entertainment, München
 Vertrieb: Beta

Sender: RTL
 Regie: Simon X. Rost
 Buch: Derek Meister

Das Mädchen auf dem Meeresgrund € 400.000,-
 Produzent: Producers at Work, Potsdam
 Koprod.: EPO Film, Österreich
 Vertrieb: ZDF Enterprises
 Sender: ZDF, ORF
 Regie: Ben Verbong
 Buch: Christoph Silber
 Darsteller: Yvonne Catterfeld, Benjamin Sadler

Der Mann mit dem Fagott (Zweiteiler) € 700.000,-
 Produzent: Zieglerfilm, Köln
 Koprod.: Graf Filmproduktion, Österreich
 Vertrieb: Telepool
 Sender: ARD
 Regie: Miguel Alexandre
 Buch: Udo Jürgens, Harald Göckeritz, Miguel Alexandre
 Darsteller: David Rott, Ulrich Noethen, Christian Berkel

Neue Vahr Süd € 550.000,-
 Produzent: Studio Hamburg, Hannover
 Vertrieb: Studio Hamburg Distribution
 Sender: WDR, Radio Bremen
 Regie: Hermine Huntgeburth

Buch: Christian Zübert nach der Buchvorlage von Sven Regener
 Darsteller: Frederick Lau, Eike Weinreich, Miriam Stein, Hinnerk Schönemann

Russland – Mein Schicksal (Mehrteiler, Doku) € 373.831,78
 Produzent: Colonia Media, Köln
 Koprod.: Le Vision, Leipzig
 Non-Stop Productions, Russland
 Vertrieb: United Docs
 Sender: WDR, NDR, RBB
 Regie: Christian Schulz
 Buch: Christian Schulz, Jan Lorenzen, Carsten Günther

Unsere Mütter, unsere Väter (Mehrteiler) € 987.985,92
 Produzent: teamWorx Television & Film, Köln
 Sender: ZDF
 Regie: Philipp Kadelbach
 Buch: Stefan Kolditz

VISUS – Das Vermächtnis der Arche ... € 800.000,-
 Produzent: all in production, München
 Vertrieb: Beta / EOS
 Sender: RTL
 Regie: Tobi Baumann
 Buch: Arne Sommer nach der Buchvorlage von Richard Hayer

Produktionsförderung P2 2010

Am Grenzübergang (Kurzfilm) € 13.000,-
 Produzent: filmisches Berlin
 Regie: Thomas Kutschker

Children's Republic € 50.000,-
 Produzent: Neue Mediopolis Filmproduktion
 Regie: Flora Gomes

Eisheimat (Doku) € 30.000,-
 Produzent: Heike Fink
 Regie: Heike Fink

Der flüchtige Schein des Schattens € 40.000,-
 Produzent: Heimatfilm
 Regie: Patrick Dechesne, Alain-Pascal Housiaux

Die Frau mit der Kamera (Doku) € 35.000,-
 Produzent: Alemann Filmproduktion
 Regie: Claudia von Alemann

Freiheit pur? (Doku) € 22.000,-
 Produzent: LOOKS Medienproduktion
 Regie: Moritz Springer

Future Lasts Forever € 50.000,-
 Produzent: unafilm
 Regie: Özcan Alper

Grünes Gold (Kurzfilm) € 15.000,-
 Produzent: Karibufilm und Barbara Marheineke
 Regie: Barbara Marheineke

Haus Tugendhat (Doku) € 40.000,-
 Produzent: Pandora Film Verleih
 Regie: Dieter Reifarth

In Between – der Künstler Richard Deacon (Doku) € 40.000,-
 Produzent: Bildersturm Filmproduktion
 Regie: Claudia Schmid

In mein Gesicht reicht eine Welt herein (Animation/Experimentalfilm) € 15.000,-
 Produzent: Die Gesichtslosen
 Regie: Corinne Le Hong

Die innere Zone € 75.000,-
 Produzent: Dubini Filmproduktion
 Regie: Donatello Dubini

Meine Freiheit, Deine Freiheit (Doku) € 40.000,-
 Produzent: TAG/TRAUUM Filmproduktion
 Regie: Diana Näcke

Mit deutschem Bier nach China und zurück (Doku) € 35.000,-
 Produzent: Happy Endings Film
 Regie: Michael Chauvistré

Overgames (Doku) € 40.000,-
 Produzent: Lutz Dammbeck Filmproduktion
 Regie: Lutz Dammbeck

Ein Platz in der Stadt (Kurzfilm) € 15.000,-
 Produzent: Franz Müller Filmproduktion
 Regie: Franz Müller

Rodeoboxer (Doku) € 15.000,-
 Produzent: Walter Krieg Filmproduktion
 Regie: Walter Krieg

Ruhrurbia (Kurzfilm) € 25.000,-
 Produzent: Komers Film
 Regie: Rainer Komers

Schnee von gestern (Doku) € 50.000,-
 Produzent: Made in Germany Filmproduktion
 Regie: Yael Reuveny

Die Vermissten € 30.000,-
 Produzent: Junifilm GmbH
 Regie: Jan Speckenbach

Was da lebt (Exp. Animationsfilm) € 12.000,-
 Produzent: Kyne Uhlig
 Regie: Kyne Uhlig, Nikolaus Hillebrand

White Blood (Doku) € 70.000,-
 Produzent: Lichtblick Film- und Fernsehproduktion
 Regie: Regine Dura

Why Do I Still Sleep? (Animations-/Experimentalfilm) € 10.000,-
 Produzent: Lichthof Film & Animation
 Regie: Joachim Bode

Wolkenheime (Doku) € 17.500,-
 Produzent: Westendfilme
 Regie: Markus Mischkowski

Die zwei Klosterschwester von Maria Steinach (Doku) € 20.000,-
 Produzent: Carmen Tartarotti Filmprod., Frankfurt
 Regie: Carmen Tartarotti

Zwei Schüsse € 50.000,-
 Produzent: Pandora Film
 Regie: Martin Rejtman

Drehbuchförderung 2010

Albert & Mileva € 20.000,-
 Produzent: Elsani Film, Köln
 Buch: Karen Howard

Ausgerechnet Sibirien € 20.000,-
 Produzent: Jooyaa Filmproduktion, Berlin
 Buch: Michael Ebmeyer

Baba € 20.000,-
 Buch: Visar Morina

Burnesha – Die albanische Jungfrau ... € 20.000,-
 Produzent: Elsani Film, Köln
 Buch: Katja Kittendorf

Das Floß € 20.000,-
 Buch: Christian Becker, Oliver Schwabe

Die Frau des Politikers € 20.000,-
 Buch: Jan Bonny

Hüter meines Bruders € 20.000,-
 Produzent: Augenschein Filmproduktion, Köln
 Buch: Susanne Finken

Die Klette € 20.000,-
 Buch: Xao Seffcheque, Ralf Beyerle

Niemandsland € 20.000,-
 Buch: Denis Eick

Sarah X € 20.000,-
 Buch: Nancy Mac Granaky-Quaye

Schwanger! € 20.000,-
 Produzent: Tradewind Pictures, Köln
 Buch: Jens Urban

Was am Ende bleibt € 20.000,-
 Buch: Irene Graef

Stalking € 15.000,-
 Buch: Georg Heinzen

Rückkehr € 20.000,-
 Buch: Nima Kianzad

Zazy € 20.000,-
 Produzent: gilles mann filmproduktion, Köln
 Buch: Mathias X. Oberg

Nachwuchsförderung P3

Fifty Ways to Find Your Lover	€ 25.000,-
Produzent: 58 Filme	
Regie: Olaf Hirschberg	
Gekidnappt (Kurzfilm)	€ 28.000,-
Produzent: Sarah Winkenstette, KHM	
Regie: Sarah Winkenstette	
Der Goldene Zweig (Kurzfilm)	€ 19.735,88
Produzent: Alexander Ritter, FH Dortmund	
Regie: Matthias Zucker	
Kunst und Konspiration – The Man Who Drew the Future	€ 180.000,-
Produzent: unafilm	
Regie: Mareike Wegener	
Lilith (Kurzfilm)	€ 30.000,-
Produzent: HOMO LUDENS Pictures	
Regie: Aleksandra Szymanska	
Linie 102	€ 20.000,-
Produzent: Filmblick, FH Dortmund	
Regie: Damian Schipporeit, Daniel Gerken	
Nach den Ferien (Kurzfilm)	€ 20.000,-
Produzent: eitelsonnenschein, FH Dortmund	
Regie: Isabel Prahl	
Romeos	€ 315.000,-
Produzent: Boogiefilm	
Regie: Sabine Bernadi	
Sicher ist nichts	€ 20.000,-
Produzent: FH Dortmund	
Regie: Nathalie Schulten, Sebastian Lautenbach	
Soundtrack	€ 70.000,-
Produzent: Goodlands Film	
Regie: Martin Kaatz	

Tage in der Stadt (Kurzfilm)	€ 23.000,-
Produzent: Janis Mazuch, KHM	
Regie: Janis Mazuch	

Abschlussfilme in der P2:

Alarmstufe 6	€ 25.000,-
Produzent: Agnes Rossa	
Regie: Agnes Rossa, KHM	
Beredtes Schweigen (Kurzfilm)	€ 22.000,-
Produzent: Julia Keller, KHM	
Regie: Julia Keller	



Rick Okon in dem Transgender-Film „Romeos“ von Sabine Bernadi Foto: Boogiefilm

Brüder (Kurzfilm)	€ 25.000,-
Produzent: Türker Sürer, KHM	
Regie: Türker Sürer	
Der Flammenberg (Doku)	€ 25.000,-
Produzent: Guido Rambeck, FH Dortmund	
Regie: Guido Rambeck	
Kamera Gegenseite (Doku)	€ 25.000,-
Produzent: Felix Grimm, KHM	
Regie: Felix Grimm	
Leben. Einfach. – Nepal (Doku)	€ 15.000,-
Produzent: Constanze Sewing, FH Dortmund	
Regie: Sandra Voglreiter	
Luther (Kurzfilm)	€ 10.000,-
Produzent: Andre Zimmermann	
Regie: Andre Zimmermann	
Nothern (Kurzfilm)	€ 25.000,-
Produzent: Elementree Film	
Regie: Timo Hübsch Köln, FH Dortmund	
Shanghai-Crab (Doku)	€ 25.000,-
Produzent: Demir Neshe	
Regie: Demir Neshe, KHM Köln	
Südsee (Kurzfilm)	€ 20.000,-
Produzent: Dagmar Ege	
Regie: Dagmar Ege, KHM Köln	
Unter den Händen (Kurzfilm)	€ 20.000,-
Produzent: Jan Paul Bachmann	
Regie: Jan Paul Bachmann, KHM Köln	
Die Unverdrossenen (Doku)	€ 17.000,-
Produzent: Gesa Hollerbach, Petra Eicker, KHM	
Wunder Punkt (Kurzfilm)	€ 25.000,-
Produzent: Richard Gregor Brzozowski	
Regie: Richard Gregor Brzozowski, Diplom an der KHM, Köln	

Stoffentwicklungsförderung 2010

Elemente	€ 20.000,-
Produzent: busse&halberschmidt, Düsseldorf	
Buch: Daniel Hedfeld, René Sydow	
Paket – Müller & Seelig	€ 50.000,-
Produzent: Müller & Seelig, Köln	
Buch: Tim Trageser, Matthias Seelig, Jürgen Werner	
Paket – 2 Pilots	€ 75.000,-
Produzent: 2 Pilots, Köln	
Buch: Thomas Durchschlag, Elmar Freels, Sinan Akkus, Rainer Ewerrien	
Paket – Tatfilm	€ 100.000,-
Produzent: Tatfilm, Köln	
Buch: Toenke Berkelbach, Nancy Larson, Ivan Panteleev	

Paket – Pi Filmproduktion	€ 27.000,-
Produzent: Pi Filmproduktion, Köln	
Buch: Daniel Rakete Siegel, Christopher Becker	
Paket – TAG/TRAUM Filmproduktion ...	€ 144.000,-
Produzent: TAG/TRAUM Filmproduktion, Köln	
Buch: Sabrina Maria Roessel, Sabine Leipert, Solveig Kläßen, Stanislaw Mucha, Ulrike Maria Hund, Werner Biermann	
Paket – Made in Germany Filmproduktion	€ 16.640,-
Produzent: Made in Germany Filmproduktion, Köln	
Buch: Stephan Bergmann	
Paket – eastArt Filmproduktion	€ 50.000,-
Produzent: eastArt Filmproduktion, Köln	
Buch: Krzysztof Piesiewicz	

Philipp & Julie	€ 24.000,-
Produzent: W-Film Filmproduktion, Köln	
Buch: Alexandre Powelz, Stephan Winkler	
Wie Russland reich wurde	€ 25.000,-
Produzent: Lichtfilm	
Buch: Irene Langemann	
Ein Zimmer im Paradies	€ 40.000,-
Produzent: Little Shark Entertainment, Köln	
Buch: Nikki Stein	

Vorbereitungsförderung 2010

A Puppet's Life	€ 50.000,-
Produzent: Pandora Filmproduktion, Köln	
Buch: Samy Challah	
Family Business (P2)	€ 15.000,-
Produzent: Büchner Filmproduktion	
Jo Deckarm	€ 50.000,-
Produzent: 20:15 Film- und Fernsehproduktion, Köln	
Buch: Matthias Krause	
Joyride	€ 14.000,-
Produzent: Erfttal Film und Fernsehproduktion, Siegburg	
Buch: Thorsten Nesch, Markus Reinecke	
Hannah Arendt	€ 80.000,-
Produzent: Heimatfilm, Köln	
Buch: Margarethe von Trotta, Pamela Katz	

Kickermännchen Jojo	€ 93.000,-
Produzent: Daywalker Studios, Coin Film, Köln	
Buch: Arne Nolting, Jan Martin Scharf, Christian Puille	
Kitty Diablo	€ 40.000,-
Produzent: Elsani Film, Köln	
Buch: Hannsjörg Thurn	
Krieg der Drohnen (P2)	€ 18.000,-
Produzent: Karin Jurschick Filmproduktion	
Buch: Karin Jurschick	
Macho Man	€ 75.000,-
Produzent: Conradfilm, Köln	
Buch: Moritz Netenjakob	
Mortimer, das Marmeltier	€ 35.000,-
Produzent: 58 filme, Köln	
Buch: Timotheé Ingen-Housz	

Pettersson & Findus – Kleiner Quälgeist, große Freundschaft	€ 50.000,-
Produzent: Tradewind Pictures, Köln	
Buch: Thomas Springer	
Das Tagebuch der Ana Novac (P2)	€ 15.000,-
Produzent: Christoph Hübner Filmproduktion	
Buch: Christoph Hübner	
Take the Blame	€ 40.000,-
Produzent: Gringo Films, Köln	
Buch: Steve Blame, Steve Hudson	



Sturm und Drang mit dem jungen „Goethe!“ (Alexander Fehling) aus dem gleichnamigen Film von Philipp Stölzl

Foto: Warner Bros. Entertainment

Verleih- und Vertriebsförderung P1 2010

Bal – Honig	€ 40.000,-
Verleih: Piffli Medien, Berlin	
Boxhagener Platz	€ 90.000,-
Verleih: Pandora Film, Köln	
Chandani und ihr Elefant	€ 30.000,-
Verleih: Real Fiction, Köln	
Drei	€ 100.000,-
Verleih: X Verleih, Berlin	
Der Fürsorger	€ 25.000,-
Verleih: Alpha Medienkontor, Weimar	
Die Fremde	€ 40.000,-
Verleih: Majestic Filmverleih, Berlin	
Geliebtes Leben	€ 40.000,-
Verleih: Senator Film, Berlin	
Goethe!	€ 65.000,-
Verleih: Warner Bros., Hamburg	
Henri 4	€ 200.000,-
Verleih: Central Film Verleih, Berlin	
Hochzeitpolka	€ 50.000,-
Verleih: X Verleih, Berlin	
House of Boys	€ 30.000,-
Verleih: Filmlichter, Köln	
Im Alter von Ellen	€ 30.000,-
Verleih: Real Fiction, Köln	
Im Haus meines Vaters sind viele Wohnungen	€ 30.000,-
Verleih: X Verleih, Berlin	
Jedem Kind ein Instrument	€ 28.000,-
Verleih: Real Fiction Filmverleih, Köln	
Jud Süß – Film ohne Gewissen	€ 75.000,-
Verleih: Concorde, München	
Die kommenden Tage	€ 70.000,-
Verleih: Universal, Hamburg	
Die Konkurrenten – Russlands Wunderkinder 2	€ 15.000,-
Verleih: GMfilms, Berlin	
Lebanon	€ 50.000,-
Verleih: Senator Film, Berlin	

Lourdes	€ 50.000,-
Verleih: NFP marketing & distribution, Berlin	
Plug & Pray	€ 30.000,-
Verleih: Farbfilm Verleih, Berlin	
Die Relativitätstheorie der Liebe	€ 65.000,-
Verleih: Universal, Hamburg	
Renn, wenn Du kannst	€ 45.000,-
Verleih: Zorro Film, München	
Sascha	€ 10.000,-
Verleih: Salzgeber, Berlin	
Satte Farben vor Schwarz	€ 60.000,-
Verleih: Farbfilm, Berlin	
Tanzträume	€ 35.000,-
Verleih: Real Fiction Filmverleih, Köln	
Teufelskicker	€ 100.000,-
Verleih: Universal Pictures, Hamburg	
Teza	€ 15.000,-
Verleih: Venusfilm, Berlin	
Themba	€ 75.000,-
Verleih: Alpha Medienkontor, Weimar	
Der Traum lebt mein Leben zu Ende	€ 5.000,-
Verleih: Basis Film Verleih, Berlin	
Uncle Boonmee erinnert sich an seine früheren Leben	€ 20.000,-
Verleih: Movienet, München	
Unter dir die Stadt	€ 40.000,-
Verleih: Piffli Medien, Berlin	
Vergissmeinnicht	€ 60.000,-
Verleih: Schwarz Weiss Filmverleih, Bonn	
Vorstadtkrokodile 2	€ 75.000,-
Verleih: Constantin Film Verleih, München	
Waffenstillstand	€ 30.000,-
Verleih: 3L Film, Dortmund	
Women without Men	€ 50.000,-
Verleih: NFP marketing & distribution, Berlin	
Zarte Parasiten	€ 35.000,-
Verleih: Filmlichter, Köln	

Weltvertriebsförderung

Bal – Honey	€ 22.000,-
Vertrieb: The Match Factory, Köln	
Three (Drei)	€ 20.000,-
Vertrieb: The Match Factory, Köln	
Unter dir die Stadt	€ 30.000,-
Vertrieb: The Match Factory, Köln	

Zusatzkopien-Förderung

Federicos Kirschen	€ 1.500,-
Vertrieb: W-Film Verleih	
Hanni & Nanni	€ 4.500,-
Vertrieb: Universal Pictures International	
Harry Potter und die Heiligtümer des Todes	€ 7.500,-
Vertrieb: Warner Bros. Entertainment	
Die Konferenz der Tiere	€ 2.500,-
Verleih: Constantin Film Verleih	
Sex and the City 2	€ 4.500,-
Verleih: Warner Bros. Entertainment	
Teufelskicker	€ 4.500,-
Verleih: Universal Pictures International	



Tom Tykwers „Drei“, ein Film über Liebe, Moral und Geschlechter

Foto: X Verleih

Verleihförderung P2 2010

Anvil! The Story of Anvil	€ 15.000,-
David Wants to Fly	€ 9.900,-
Guru – Bhagwan, His Secretary & His Bodyguard	€ 25.000,-
Die Kinetik der Gefühle	€ 2.000,-
Die Liebe der Kinder	€ 7.000,-
I Shot My Love	€ 7.000,-
Laula (Kurzfilm)	€ 1.500,-

Live aus Peepi – Irgendwo in Indien	€ 25.000,-
Lola	€ 10.000,-
New York Memories	€ 7.500,-
Die Nostalgie des Licht	€ 7.500,-
Schattenzeit	€ 10.000,-
South	€ 15.000,-
Die Stämme von Köln	€ 8.000,-



Sibel Kekilli in Feo Aladags erfolgreichen Debütfilm „Die Fremde“

Foto: Majestic



Dietrich Brüggemanns Debütfilm „Renn, wenn Du kannst“

Foto: Zorro



„Die Teufelskicker“ dribbeln wieder im Kino

Foto: Universal



„Tanzträume“ – Jugendliche tanzen Kontakthof von Pina Bausch

Foto: RealFiction/Ursula Kaufmann

Abspielförderung/Filmpräsentation P2

11. Afrikanisches Filmfestival	€ 7.000,-
2. Brasilianisches Filmfestival	€ 7.500,-
6th International Short Film Festival Detmold	€ 5.000,-

Hafenlichtspiele 2010	€ 3.000,-
Filmkunst Jubiläumsfestival – Filmhaus Bielefeld	€ 5.000,-
Russische Filmtage 2010	€ 2.000,-

SoundTrack_Cologne 7.0	€ 9.500,-
Sondermaßnahmen/Festivalförderung exposed 2010	€ 4.000,-

Kinodigitalisierung

Casablanca, Bochum	€ 20.000,-
Central Kino, Borgentreich	€ 30.000,-
Cinova, Köln	€ 30.000,-
Cineplex 3, Warburg	€ 30.000,-
Drehwerk 17/19, Wachtberg	€ 30.000,-
Else Lichtspiele, Rödinghausen	€ 30.000,-

Filmtheaterbetrieb, Winterberg	€ 30.000,-
Hansa Kino, Lemgo	€ 20.000,-
Kino, Bad Driburg	€ 30.000,-
Kino, Steinfurt	€ 30.000,-
Kino 1, Ratingen	€ 30.000,-
Kur-Theater, Hennef	€ 30.000,-

Lichtspielhaus, Lennestadt	€ 30.000,-
Metropolis, Bochum	€ 20.000,-
Metropolis, Köln	€ 30.000,-
Residenz-Kinocenter, Arnberg	€ 30.000,-
Schauburg, Gelsenkirchen	€ 20.000,-
Weltspiegel, Mettmann	€ 30.000,-

Modernisierung, Neuerrichtung und Marketing von Filmtheatern

Apollo, Ibbenbüren	€ 5.000,-
Bambi, Düsseldorf	€ 16.000,-
Capitol Theater, Kerpen	€ 28.500,-
Cinova, Köln	€ 2.000,-
Eulenspiegel, Essen	€ 6.500,-

Kamera, Bielefeld	€ 7.000,-
Kur-Theater, Hennef	€ 4.750,-
Lichtburg-Filmopalast, Oberhausen	€ 20.000,-
Residenz, Bad Laasphe	€ 30.000,-
Schloß-Passage, Bergisch Gladbach	€ 100.000,-

Weisshaus Kino, Köln	€ 36.500,-
Wochenflyer Filmkunst in Köln, Köln	€ 10.000,-
Zoom-Kino, Brühl	€ 5.700,-



Schauburg, Gelsenkirchen



Bambi, Düsseldorf

Kinos müssen zukunftsfähig bleiben

Filmstiftung hilft bei der Umrüstung auf digitale Vorführtechnik

In diesem Jahr stehen erstmals Fördermittel zur Digitalisierung der NRW-Kinos zur Verfügung. Unterstützt werden Kinos mit maximal sechs Sälen. Einen Vorzug erhalten Kinos, die entweder vom Bundesministerium für Kultur und Medien oder der Filmstiftung NRW für ihre herausragenden Programme ausgezeichnet wurden. In Orten mit weniger als 50000 Einwohnern können auch Kinos mit mehr als sechs Leinwänden gefördert werden. Zuständig für die Kinoförderung bei der Filmstiftung ist *Britta Lengowski*, die betont: „Wir wollen auch die Kinos in den kleinen Orten mitnehmen, wo es nicht so einfach möglich ist, ein Filmkunstprogramm anzubieten. Aber gerade diese kleinen Kinos in der Fläche werden auch in der digitalen Zukunft gebraucht.“

Während in Deutschland immer noch über eine flächen-deckende Digitalisierung der Kinolandschaft nachgedacht

wird, hat die Filmstiftung bereits mit Landesmitteln von insgesamt 500000 Euro die ersten 18 Kinos aus Nordrhein-Westfalen unterstützt. Es handelt sich um das Filmtheater in Winterberg, das Kino in Bad Driburg, das Cineplex in Warburg, die Schauburg in Gelsenkirchen, Metropolis und Casablanca in Bochum, das Central Kino in Borgentreich, die Else Lichtspiele in Rödinghausen, das Lichtspielhaus in Lennestadt, das Kino in Steinfurt, das Residenz Kinocenter in Arnshausen, den Weltspiegel in Mettmann, das Kino in Ratingen, das Hansa Kino in Lemgo, das Drehwerk 17/19 in Wachtberg, das Kurtheater in Hennef sowie Cinenova und Metropolis in Köln.

Es liegen nun 40 weitere Anträge auf Förderung vor, bestätigt Britta Lengowski: „Wir haben in unser Merkblatt zur Kinodigitalisierung bewusst ‚in der Regel‘ hinein geschrieben, um wirklich auch jeden Einzelfall entscheiden zu können.“ So beträgt die Höhe der Fördersumme, „in der Regel“ bis zu 20000 Euro und bei Kinos mit Programmprämien sogar bis zu 30000 Euro. Die meisten Kinobetreiber entscheiden sich für eine digitale Kinoanlage nach der von Hollywood geforderten DCI-Norm, was pro Leinwand eine Investition von 70000 Euro bedeutet. Es gibt auch Kinos, für die eine kleinere Anlage als Alternative denkbar ist, für die 30000 Euro Kosten insgesamt anfallen. „Die Digitalisierung ist für Kinos zwar ein notwendiger Schritt in die Zukunft, aber nicht gerade eine rentable Investition, und nicht für jedes kleine Kino wird dieses Geld auch wirklich aufgebracht werden können“, erklärt *Lengowski*. „Alle warten auf die dringend benötigte bundesweite Lösung über die FFA.“ Manch einer habe den Antrag bei der Filmstiftung erst einmal vorsorglich gestellt. Letztendlich hänge es ohnehin daran, ob die Banken bereit sind, mit in die Finanzierung hinein zu gehen. Aber es gebe auch Kinoenthusiasten, die das letzte Hemd hergeben, um ihr Kino der nächsten Generation in einem digitalen Umfeld zu erhalten. Einer sei bereit, einen Bullen aus seiner Rinderzucht zu verkaufen, und ein anderer setze sogar sein Erbe ein. „Wir wollen die Vielfalt der Kinos in NRW erhalten. Aber wir müssen als Förderer auch sehr genau darauf aufpassen, dass die Programmvietfalt gewahrt bleibt.“



Britta Lengowski Foto: Heike Herberzt

Förderbereiche der Filmstiftung NRW

Leiterin Förderung: Christina Bentlage

Produktion 1

Ansprechpartnerinnen:

Andrea Baaken, E-Mail: andreabaaken@filmstiftung.de
Martina Horbach, E-Mail: martinahorbach@filmstiftung.de
Isabel Krolla, E-Mail: isabelkrolla@filmstiftung.de
Sylvia Wiczorek, E-Mail: sylviawiczorek@filmstiftung.de

Produktion 2

Ansprechpartner: Michael Wiedemann (Abteilungsleiter),
Anna Fantl (stellv. Abteilungsleiterin)
E-Mail: annafantl@filmstiftung.de

Drehbuch / Stoffentwicklung / Vorbereitungsförderung

Ansprechpartnerin: Susanna Felgener,
E-Mail: susannafelgener@filmstiftung.de

Nachwuchsförderung

Ansprechpartnerin: Anna Fantl,
E-Mail: annafantl@filmstiftung.de

Verleih- und Vertriebsförderung

Ansprechpartnerin: Britta Lengowski,
E-Mail: brittalengowski@filmstiftung.de

Kinoförderung

Ansprechpartnerin: Britta Lengowski,
E-Mail: brittalengowski@filmstiftung.de

Hörspielförderung

Ansprechpartnerin: Anke Morawe,
E-Mail: hoerspiel-info@filmstiftung.de

Gerd Ruge Projekt-Stipendium

Ansprechpartnerin: Susanna Felgener,
E-Mail: susannafelgener@filmstiftung.de

Alle Antragsmodalitäten und weitere Informationen auf der Internetseite der Filmstiftung www.filmstiftung.de unter Förderungen.

TOP 10 der NRW-Hits 2010 (Stand: 01.12.2010)

Filmtitel	Verleih	Kinostart	Besucher
1. Vorstadtkrokodile 2	Constantin	21.01.10	684.311
2. Teufelskicker	Universal	11.03.10	572.238
3. Goethe!	Warner	14.10.10	527.256
4. Albert Schweitzer – Ein Leben ...	NFP	24.12.09	233.930
5. Boxhagener Platz	Pandora	04.03.10	174.239
6. Die Päpstin	Constantin	22.10.09	146.018
7. Tannöd	Constantin	19.11.09	129.130
8. Bal – Honig	Piffli	09.09.10	107.386
9. Die Fremde	Majestic	11.03.10	103.395
10. Jud Süß – Film ohne Gewissen	Concorde	23.09.10	93.027

Beliebte Schauplätze für Film und Fernsehen

Location-Datenbank mit 4 122 Motiven und mehr als 16 000 Bildern

Ob Fachwerkdorf oder Hochhaussiedlung, Wasserschloss oder Arbeiterviertel, Schiffshebewerk oder Zechenschlot, hochmoderne Glasarchitektur oder idyllische Wiesenlandschaften: Nordrhein-Westfalen hat viele attraktive Schauplätze für Film und Fernsehen zu bieten. Bei der Suche nach passenden Locations sowie verfügbaren Dienstleistern und Filmschaffenden erhalten Produzenten bei der Film Commission in Düsseldorf tatkräftige Hilfe.

1998 von der Filmstiftung gegründet, vermittelt sie kostenlos Kontakte und hilft beim Umgang mit Behörden und der Beschaffung von Drehgenehmigungen. Damit ist sie erste Anlaufstelle und hilfreiche Beratungsinstanz, wirbt aber auch im In- und Ausland für den Medienstandort NRW. Die Film Commission ist Mitglied in den europäischen und weltweiten Verbänden der Film Commissions. Seit 2001 bietet sie in Kooperation mit den Filmstädten NRW und örtlichen Location Scouts eine Motiv-Datenbank an: www.locationnrw.de

Seit dem Relaunch im Jahr 2006 wurden in der Datenbank von Location NRW 4 122 Motive mit mehr als 16 000 Bildern zusammengetragen. Im Schnitt sind damit zu jedem Motiv vier Fotos einsehbar. Das beliebteste NRW-Motiv in der Datenbank ist der Grugapark in Essen. „Er wurde im laufenden Jahr bisher 1 352 Mal bei der Detailsuche angeschaut“, weiß die Leiterin der Film Commission *Andrea Baaken*. Überhaupt erfreuen sich Essener Locations dort besonderer Beliebtheit: Auf Platz zwei folgt ein Maschinenhaus, dann die Orangerie im Grugapark und auf Platz fünf das Aalto-Theater. Nur die Düsseldorfer Rudas Studios konnten sich auf Rang vier dazwischen schieben. Welche Motive tatsächlich am häufigsten genutzt werden, lässt sich kaum nachvollziehen, da die meisten Motive nicht von Städten und Kreisen eingestellt werden, sondern von den Location Scouts, die ihre Dienste kostenpflichtig anbieten. „Die Scouts geben in der Regel aber keine Rückmeldung an uns, wie oft sie welches Motiv vermittelt haben“, erklärt *Baaken*. Eines ist jedoch sicher: Die Zeche Zollverein in Essen ist besonders beliebt! Ein zentrales Alleinstellungsmerkmal hebt *Andrea Baaken* besonders hervor: „Unsere Datenbank ist europaweit die einzige mit einem Administratorkonstrukt aus professionellen Location Scouts, Filmstädten und der Film Commission.“ Besonders stolz ist sie darauf, dass es gelang, die unterschiedlichen Interessen der Beteiligten unter einen Hut zu bringen: „Auf der einen Seite möchten die Städte mit möglichst vielen Kulissen und Informationen für sich werben, auf der anderen Seite wollen die Scouts nur so viel wie nötig an Informationen preisgeben, um Aufträge zu generieren.“

Anfang 2010 startete die Filmstiftung NRW zwei Aktionen, um für das Filmland NRW zu werben. Zum einen rief sie die Einwohner an Rhein und Ruhr auf, ihre schönsten Motive zu fotografieren. Zum anderen initiierte sie einen Aufruf, um das Netzwerk Filmstädte NRW zu erweitern. Beide Aktionen stießen auf viel Resonanz.

Andrea Baaken: „Wir haben 76 Einreichungen mit insgesamt 320 Bildern aus allen Landesteilen bekommen. Darunter waren erstklassige Schauplätze vom Schloss über Schrebergarten bis zum Spielplatz.“ Nach einer Überprüfung auf tatsächliche Drehbarkeit wurden mehr als die Hälfte der Top 30-Motive in die Datenbank eingestellt.

Anfang 2010 umfasste das Netzwerk Filmstädte NRW 33 Städte und Kreise – von A wie Aachen bis W wie Wuppertal. Sie alle heißen Filmteams willkommen und präsentieren ihre Vorzüge und Möglichkeiten auf dem Online-Portal www.locationnrw.de. Im Januar 2010 startete die Filmstiftung NRW die Suche nach dem 34. Mitglied. Stadt- und Kreisverwaltungen legten in ihren Bewerbungen dar, warum sie zum Netzwerk gehören möchten und dass sie die nötigen Strukturen besitzen. Ein wichtiges Indiz dafür waren überzeugende Bilder und ein engagierter Ansprechpartner vor Ort. Im Gegenzug konnten sich die ausgewählten Bewerber auf der Motividatenbank vorstellen. Es waren 14 Anträge eingegangen. Im März wurde Mülheim an der Ruhr als 34. Mitglied aufgenommen, wo etwa *Matthias Glasner* den Kinofilm „Der freie Wille“ mit *Jürgen Vogel* gedreht hat. Damit konnte das Netzwerk im Jahr der europäischen Kulturhauptstadt Ruhr.2010 mittlerweile fast flächendeckend das Ruhrgebiet als drehfreundliche Servicelandschaft erschließen.

Als 35. Mitglied stieß im Juni der Kreis Düren hinzu, auf dessen Gebiet unter anderem die Filmautobahn in Aldenhoven und das Forschungszentrum in Jülich liegen. In Düren drehte zum Beispiel *Til Schweiger* 2004 Szenen seines Films „Barfuss“. Für weitere Mitglieder steht das Netzwerk offen.



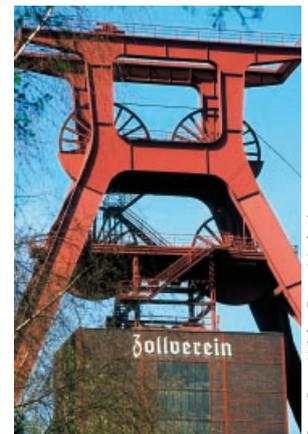
Andrea Baaken Foto: Kurt Krieger



Schloss Hülchrath bei Neuss



Großer Saal der Historischen Stadthalle Wuppertal



Industriedenkmal: Zollverein Essen

Foto: Peter Wieler, Essen Marketing

Foto: Rhein-Kreis Neuss

Foto: Lars Langemeier

10 Jahre ifs – internationale filmschule köln

Anfang des Jahres 2010 gaben der damalige Medienminister *Andreas Krautscheid* und der inzwischen verabschiedete Leiter der Filmstiftung *Michael Schmid-Ospach* das Startsignal für den gemeinsamen Studiengang „Kamera“ der ifs internationale filmschule köln in Zusammenarbeit mit der Kunsthochschule für Medien (KHM). Die Kamera-Ausbildung ist bereits der dritte Studiengang der ifs, der mit dem international anerkannten Hochschul-Zertifikat Bachelor of Arts abgeschlossen werden kann.

Die Aus- und Weiterbildung von Fachkräften für die Film- und TV-Produktion gehört zu den wichtigen Standort-Faktoren. Die Anfang 2000 als Initiative der Landesregierung Nordrhein-Westfalen und der Filmstiftung NRW ins Leben gerufene ifs internationale filmschule köln, die aus den vormaligen Modellen der Filmschule NRW e.V. und Schreibschule Köln heraus entstanden war, ist ein gutes Beispiel dafür, wie eine regionale Weiterbildungs-Initia-



Vorempfang zum 10jährigen Jubiläum der ifs (v.l.): ifs-Ko-Geschäftsführer Martin Schneider, Geschäftsführerin Simone Stewens und Petra Müller
Foto: ifs

tive sukzessive auf internationale Standards ausgerichtet und neben der KHM zur zweiten Filmhochschule im Land weiter entwickelt werden kann. Gesellschafter sind die Filmstiftung und das ZDF. Seit dem Abschluss des Franchise-Vertrags mit der Fachhochschule Köln im Jahr 2004 kann die Filmbildung mit den Schwerpunkten Filmregie, Drehbuch und kreatives Produzieren mit dem international anerkannten Abschluss Bachelor of Arts absolviert werden. Im Sommersemester 2004 folgte dann der zweite Bachelor-Studiengang „Editing, Bild und Ton“, eine einzigartige Ausbildung für Bild und Tonmontage.

Neben diesen regionalen Partnerschaften hat die ifs, die 2010 ihr zehnjähriges Bestehen feierte, internationale Kooperationen voran getrieben

wie z.B. zur Andrzej Wajda Master School of Filmediting in Warschau, der London FilmSchool oder dem California Institute of the Arts in Los Angeles.

Vier NRW-Talente beim Berlinale Campus

Zu den 350 Auserwählten, die am diesjährigen Berlinale Talent Campus der Berlinale teilnehmen durften, gehörten auch vier Nachwuchsfilmern aus NRW. Aus Köln nahmen die KHM-Absolventen *Simon Rittmeier*, der mit seinem Film „A Taste of Honey“ beim Internationalen Kurzfilmfestival in Oberhausen den NRW-Wettbewerb gewann, die Regisseurin und Kamerafrau *Julia Daschner*, die mit ihrem Abschlussfilm an der KHM „Auf der Walz“ über junge Wandergesellen in diesem Frühjahr quer durch Deutschland von Kino zu Kino getingelt war, sowie der Regisseur und Sounddesigner *Daniel Brandt* teil. Aus Münster in Westfalen wurde zudem die Filmkünstlerin *Barbara Hlali* eingeladen.

Simon Rittmeier hatte 2009 seinen Abschlussfilm für die KHM „Drexiciya“ u. a. in der Sahelzone von Burkina Faso abgedreht und war bis Ende dieses Jahres noch mit der Postproduktion beschäftigt. Die Geschichte um einen jungen Schleuser, der auf dem afrikanischen Kontinent Schiffbruch erlebt und durch eine Begegnung mit drei Jugendlichen in einer fas-

zinierenden Wüstenlandschaft eine ihm unbekannt Welt und Mentalität begegnen, ist ein ungewöhnliches Projekt. Um dieses ambitionierte Vorhaben im Rahmen eines Hochschulprojektes zu realisieren, waren gute Kontakte zur burkinischen Filmlandschaft notwendig, berichtet *Simon Rittmeier*, der mit Team und einer 16mm-Ausrüstung von der Kölner Hochschule in das afrikanische Land gereist war.

Für dieses von der Filmstiftung geförderte Projekt konnte der junge Regisseur auf dem Talent Campus keine relevanten Impulse mehr mitnehmen. Die Begegnung dort mit den anderen Talenten und Experten sei dennoch für den eigenen Horizont sehr fruchtbar gewesen, wie er erklärt. „Die gemeinsamen Tage mit den vielen anderen jungen Filmemachern aus der ganzen Welt waren sehr intensiv und haben neue Kontakte entstehen lassen“, betont er. „Dank der Filmstiftung kann ich mein ungewöhnliches Projekt, das mit wenig Geld und großem Idealismus entstanden ist, nun in der Postproduktion mit etwas Produktionsgeld zu Ende bringen.“

Gründergeist und gute Ideen für NRW

Im Mai 2010 war Staffelübergabe für die neuen Stipendiaten des AV-Gründerzentrums. Bei einer Feierstunde im Kölner Rathaus wurden die neuen 14 Stipendiaten vorgestellt, die mit ihren Startup-Firmen für ein Jahr in das Kölner Medienzentrum Ost eingezogen sind. Sie werden dort mit einem finanziellen Zuschuss von bis zu 10000 Euro und einem umfangreichen Beratungs- und Coaching-Programm unterstützt. Das seit Frühjahr 2006 existierende AV-Gründerzentrum NRW dient als Beratungs- und Anlaufstelle für junge Berufsanfänger und will diesen als Wegbereiter für die Zukunft im ersten Jahr zur Seite stehen. Zunächst erhielten jährlich zehn Gründer die Starthilfe, bis 2009 sind vier weitere Stipendienplätze für die Bereiche Neue Medien und Games ausgelobt wurden. Das Stipendium habe seinen Horizont erweitert, erklärte *Kai Rosenkranz*, der 2009 mit seiner Firma Nevigo eingezogen war. Neben der pro-

fessionellen Unterstützung und Infrastruktur ist es insbesondere die Vernetzung und Kommunikation mit den anderen Stipendiaten, die den Gründern bei ihren ersten Schritten in die Medienpraxis hilfreich ist. Und so erhofft sich Produzentin *Kristina Löbber*, eine der 14 Gründerinnen, die 2010 in den Genuss des Stipendiums gekommen sind, vor allem Anstöße und Unterstützung für eine unternehmerische Vision. Sie ist in diesem Jahr dabei, mit ihrer Firma Boogie Film und gemeinsam mit ihrer Partnerin *Janna Velber* den Erstlingsfilm „Romeos“ zu realisieren, eine rasante Transgender-Komödie, die in Zusammenarbeit mit dem Kleinen Fernsehspiel des ZDF in Mainz bereits in der Produktion ist. Zu den Gesellschaftern und Förderern des Gründerzentrums gehört auch die Filmstiftung NRW. Denn gute Ideen und junge Nachwuchsfirmen gehören zum wichtigsten Kapital eines Medienstandortes.

Verleihung der Gerd Ruge Projekt-Stipendien

Zum neunten Mal vergab die Filmstiftung NRW das Gerd Ruge Projekt-Stipendium für junge Dokumentarfilmer im Düsseldorfer Malkasten. Insgesamt wurden aus den 84 eingereichten Dokumentarfilm-Konzepten zwei Hauptstipendien und vier Incentive-Stipendien ausgewählt, die mit insgesamt 100 000 Euro dotiert sind.

Das mit 30 000 Euro in diesem Jahr am höchsten dotierte Stipendium ging an *Jakob D. Weydemann*, Absolvent der Filmschule Hamburg-Berlin, für sein Projekt „Die Früchte der Heuchelei“ über illegale Immigranten, die auf den Obstplantagen Süditaliens schuften. Der Namensgeber und Vorsitzende der Jury, Filmjournalist *Gerd Ruge*, kommentierte die Juryentscheidung: „Die Stipendien sollen Projekte anregen und sind für Leute gedacht, bei denen wir wissen, da kommt etwas Gutes dabei heraus. Dazu zählt auch, dass eine Doku nicht nur einen Zustand schildert, sondern Erkenntnis vorwegnimmt und die Welt analysiert.“



Gerd Ruge (Mitte) mit den Stipendiaten 2010 (v.l.): Heike Fink, Jakob D. Weydemann, Anne Thoma, Bernd Schaarmann, Alice Agneskirchner und Uwe Teske Foto: Heike Herbertz

Das erwartet die Jury auch von *Alice Agneskirchner* mit ihrem Projekt „Ein Apartment in Berlin“ (14 000 Euro). Die Filmemacherin wird zwei junge Israelis in Berlin dabei begleiten, wie sie anhand von Dokumenten in die Vergangenheit eintauchen und die Wohnung einer deportierten jüdischen Familie originalgetreu nachbauen. Zusätzlich verlieh die Filmstiftung NRW

vier Incentive-Stipendien: 16 000 Euro gingen an *Anne Thoma* für ihr Projekt „Miles & War“, das sich mit dem Alltag von vier Unterhändlern befasst, deren Mission es ist, Krieg und bewaffneten Konflikt zu beenden. *Monika Hielscher* und *Matthias Heeder* werfen in „Money in Minutes“ einen neuen Blick auf den Zusammenhang von Migration und Globalisierung anhand des größten Bargeldtransfer-Dienstleisters der Welt, Western Union. Dieses Projekt erhält ein Stipendium in Höhe von 20 000 Euro ebenso wie *Bernd Schaarmann* und *Heike Fink* (Köln/Wuppertal) mit ihrem Vorhaben „Nice Places to Die“ über die Frage, wie man auf dem Friedhof und im hautnahen Kontakt mit Toten ein Zuhause finden kann. „Seachange“ von *Uwe Teske* aus Burscheid schaut auf die prekäre wirtschaftliche Situation eines isländischen Fischerdorfes, dessen Bewohner nach der Finanzkrise um ihre Existenz kämpfen.

ländischen Fischerdorfes, dessen Bewohner nach der Finanzkrise um ihre Existenz kämpfen.

Mit dem Gerd Ruge Projekt-Stipendium will die Filmstiftung Nordrhein-Westfalen talentierten Filmemachern die Möglichkeit geben, ihre Projektideen zu verwirklichen und dazu beitragen, dass weiterhin anspruchsvolle Kino-Dokumentationen entstehen. Nach der Zusage haben die Stipendiaten 18 Monate Zeit, ein qualitativ hochwertiges Dokumentarfilmprojekt zu entwickeln.

Phoenix-Dokumentarfilmpreis 2010 vergeben

Der zum zweiten Mal vergebene Phoenix Preis ging in diesem Jahr an *Birgit Schulz* für ihren Film „Die Anwälte – Eine deutsche Geschichte“, in der die Autorin die Lebenswege der ehemaligen RAF-Anwälte *Otto Schily*, *Hans-Christian Ströbele* und *Horst Mahler* beschreibt, die sich in derselben bundesdeutschen Wirklichkeit völlig unterschiedlich entwickelt haben.

Der Preis, der von dem Sender Phoenix und der Filmstiftung Nordrhein-Westfalen gemeinsam ausgelobt wird, ist mit 10 000 Euro dotiert. WDR-Intendantin und Jury-Mitglied *Monika Piel* erklärte bei der Verleihung: „Der Film ist ein für den politischen Diskurs wichtiges und gleichzeitig emotional bewegendes und visuell aufregendes Gesamtwerk“.

Der Phoenix-Förderpreis 2010 ging an die beiden Filmprojekte „Endzeit“ von *Wilm Huygen* und „Mobile Stories“ von *Rasmus Gerlach*, die beide 12 500 Euro Preisgeld erhalten. Außerdem wird die Filmstiftung beide Filmvorhaben mit einem Produktionskostenzuschuss von bis zu 75 000 Euro unterstützen.

Eine lobende Erwähnung erhielten zudem zwei weitere herausragende Produktionen, die in besonderer Weise das

Phoenix-Preisthema „Aufbruch und Wandel“ umgesetzt haben: „Kinshasa Symphony“ (WDR/RBB) von *Claus Wischmann* und *Martin Baer* sowie „Der innere Krieg“ (ZDF) von *Astrid Schult*. In „Kinshasa Symphony“ erlebt der Zuschauer das einzige Sinfonieorchester Zentralafrikas – ein Film über den Kongo, die Menschen in Kinshasa und ihre Musik. „Der innere Krieg“ erzählt die Geschichte von vier Menschen auf den US-Militärstützpunkten Landstuhl und Ramstein, die ihre Verletzungen durch den Krieg in Afghanistan und im Irak zusammengebracht hat. Sie versuchen, ihren Weg zurück in die Normalität zu finden.

„Mit Beteiligungen an Wettbewerben wie dem Phoenix-Preis hilft die Filmstiftung NRW jungen wie erfahrenen Filmemachern, ihre Ideen und Projekte zu realisieren“, erklärte *Petra Müller* und bekräftigte: „Der Dokumentarfilm ist präziser, aufwühlender und anrührender zugleich als vieles andere im Kino und Fernsehen und muss daher nach Kräften unterstützt werden.“ Und auch Phoenix-Programmgeschäftsführer *Michael Hirz* hob die Bedeutung der Dokumentationen hervor. „Sie sind für das Verständnis komplexer Dinge unverzichtbar.“



(v.l.) Elif Senel (Moderation), Hannes Jaenicke (Jury), Petra Müller (Filmstiftung NRW), Christoph Minhoff (Phoenix-Programmgeschäftsführer), Doris Metz (Jury), Michael Hirz (Phoenix-Programmgeschäftsführer), Monika Piel (WDR-Intendantin) und die Preisträger: Rasmus Gerlach, Wilm Huygen, Birgit Schulz, Astrid Schult, Claus Wischmann, Martin Baer Foto: Phoenix

Helen Mirren, Keira Knightley, Juliette Binoche und Udo Jürgens Weltstars drehten 2010 in Nordrhein-Westfalen

Wenn Weltstars zum Drehen nach Nordrhein-Westfalen kommen, dann sind die Kölner MMC-Studios meist die erste Adresse. So auch bei „A Dangerous Method“ des kanadischen Regisseurs *David Cronenberg* nach dem Roman „The Most Dangerous Method“ von *John Kerr*. *Viggo Mortensen* spielt in dem düsteren Kinodrama den Traumdeuter Sigmund Freud, *Michael Fassbender* den jungen Psychiater Carl Gustav Jung und *Keira Knightley* eine schöne psychisch gestörte Frau, die zwischen den beiden Psychologen steht.

Als Starmagnet erwies sich MMC auch bei dem bekanntesten ungarischen Regisseur *István Szabó*, der mit dem britischen Kinostar *Helen Mirren* und ihrer deutschen Kollegin *Martina Gedeck*

Szumowska („33 Szenen aus dem Leben“) elf Tage in NRW. Es produzierten Zentropa International Köln, Zentropa International und Slotmachine, als ausführende Produzentin fungierte die Kölner Firma Heimatfilm.

Dass biographische Stoffe im Fernsehen nach wie vor attraktiv sind, beweisen Ziegler Film und Graf Film mit ihrem Großprojekt „Der Mann mit dem Fagott“, einem TV-Zweiteiler, der auf dem gleichnamigen autobiographischen Roman von *Udo Jürgens* beruht. Knapp ein Viertel der 66 Drehtage entfallen auf NRW, gedreht wurde ferner in Österreich, Tschechien und Russland. Die Rolle des jungen *Udo Jürgens*, der eigentlich *Udo Jürgen Bockelmann* heißt, hat *David Rott* übernommen.



Drehen im MMC-Studio: *Martina Gedeck* und *Helen Mirren* in der Literaturverfilmung „Hinter der Tür“ von *István Szabó*
Foto: Intuit Pictures



Der französische Kinostar *Juliette Binoche* in dem Filmdrama „Sponsoring“ von *Malgoska Szumowska*
Foto: Zentropa Film

an 15 Herbsttagen in den MMC-Studios das Frauendrama „Hinter der Tür“ drehte. In der sechs Millionen Euro teuren Verfilmung des gleichnamigen Romans von *Magda Szabó* verkörpert *Gedeck* eine verträumte Schriftstellerin und *Mirren* eine sonderbare alte Putzfrau, zwischen denen sich eine spannungsreiche Beziehung entwickelt. Das Kammerspiel mit tragischem Ausgang ist im Budapest der sechziger Jahre angesiedelt und wird von Intuit Pictures aus Berlin und Filmart aus Budapest koproduziert.

Auch von Lausbuben blieb MMC nicht verschont: *Louis Hoffmann* und *Leon Seidel* wirbelten dort im November als Tom Sawyer und Huckleberry Finn durch die Hallen, in denen unter anderem der Laderaum eines Mississippi-Dampfers nachgebaut wurde. Als Toms Tante Polly musste *Heike Makatsch* wohl gute Nerven haben. Bei MMC drehte Regisseurin *Hermine Huntgeburth* die letzten Sequenzen der Verfilmung des Romanklassikers „Tom Sawyer“, welche die Neue Schönhauser Filmproduktion herstellt.

Originaldrehorte in Köln und Düsseldorf nutzte dagegen „Sponsoring“, ein Filmdrama um junge Studentinnen, die sich prostituieren, um ihr Studium und einen höheren Lebensstandard zu finanzieren. Der französische Kinostar *Juliette Binoche* spielt in der polnisch-französisch-deutschen Koproduktion eine Journalistin, die einen Artikel über solche Studentinnen schreibt. Im Juli drehte das Team um Regisseurin *Malgoska*

Seinen Filmvater spielt *Ulrich Noethen*, den Großvater *Christian Berkel*. Der Film von Regisseur *Miguel Alexandre* begleitet die Familie Bockelmann von der Zarenzeit über die Weltkriege bis zum Ende des Kalten Krieges 1989.

Einen Aufbruch in neue 3D-Dimensionen verspricht *Wim Wenders* neues Projekt „Pina“ zu werden. Für seinen ersten 3D-Dokumentarfilm drehte *Wenders*, der sich in seiner Karriere oft frühzeitig technische Innovationen zu eigen gemacht hat, im April die letzten Aufnahmen des Pina-Bausch-Stücks „Kontakt-hof“ des Wuppertaler Tanztheaters, nachdem er bereits im Vorjahr die Aufführungen der Pina Bausch-Stücke „Café Müller“, „Das Frühlingsopfer“ und „Vollmond“ gefilmt hatte. Für die ambitionierte filmische Hommage an die verstorbene große deutsche Choreographin haben *Wenders* und sein Team neuartige Kamerasysteme entwickelt. „Pina“ wird von der Neuen Road Movies Berlin und Eurowide Film Production hergestellt.

Auf besonders viele Produktionstage kommt der Animationsfilm „Ritter Rost“, den die Caligari Film- und Fernsehproduktion mit dem ZDF und Universum Film realisiert. Unter der Regie von *Thomas Bodenstein* erwecken die Trickspezialisten der Bonner ibt-Studios bis weit ins Jahr 2012 hinein die beliebte Kinderfigur zum Leben. 408 der 465 geplanten Produktionstage für die 3D-Animation entfallen damit auf NRW.